

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2020

2020

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	69

Redaktionsschluss: 10.07.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020			2020		
	Februar	März	April	Februar	März	April
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	1,5	0,2	0,2	-0,3
Tätige Personen ¹	-0,2	-0,1	0,1	-0,5	-0,6	-0,9
Umsatz	-4,0	6,6	-20,3	-1,3	-2,2	-21,0
davon Inlandsumsatz	-6,4	9,1	-20,3	-1,5	0,3	-20,8
Auslandsumsatz	1,6	1,1	-20,2	-0,9	-7,8	-21,4
Umsatz je tätiger Person	-3,8	6,7	-20,4	-0,8	-1,6	-20,3
Geleistete Arbeitsstunden	-3,6	4,2	-10,9	-1,4	-1,4	-9,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-3,3	6,4	-3,6	1,9	4,3	-2,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-11,2	6,2	-31,3	5,6	8,7	-25,9
davon Inland	-21,5	14,6	-29,0	1,5	10,3	-19,6
Ausland	2,3	-2,3	-34,0	10,0	6,8	-32,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,6	-	-0,3	-1,6	-1,3	-0,9
Tätige Personen ¹	-0,4	0,7	-0,1	0,6	0,2	-0,2
Baugewerblicher Umsatz	24,6	35,0	-3,4	9,4	1,7	-10,8
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	25,1	34,0	-3,4	8,8	1,5	-10,6
Geleistete Arbeitsstunden	7,7	21,9	4,6	-0,2	-4,9	-6,8
Entgeltssumme	-5,8	8,9	8,3	1,2	3,3	1,5
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	20,4	46,4	-16,1	-26,3	-1,6	3,7
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	0,5	10,6	-4,5	7,7	3,6	-2,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	6,1	2,0	-4,1
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,9	-31,2	-51,8	2,2	-39,7	-72,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,2	-41,1	-73,1
Außenhandel³						
Ausfuhr	-0,1	4,0	-19,6	9,0	2,3	-15,5
Einfuhr	4,4	1,3	-13,5	-5,6	-9,5	-22,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-28,3	-17,0	-30,2	-12,9	-28,6	-49,4
Gewerbeabmeldungen	-27,7	-7,1	-34,8	-2,9	-18,1	-40,8
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	1,4	0,7	1,2	2,9	4,4	5,6
Bekleidung	0,4	5,6	(-0,3)	1,9	4,0	(0,6)
Kraftstoffe	-2,5	-3,4	-8,1	4,0	-1,1	-12,1
Dienstleistungen	1,0	0,2	0,9	1,7	1,5	1,4
Pauschalreisen	15,5	1,9	(15,8)	2,2	-3,4	(-3,4)
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,8	-4,6	10,2	-7,0	-7,3	8,7
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	3,9	7,6	-4,1	-6,7	-6,0	-7,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,7	6,9	-12,4	0,7	0,7	-25,6

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

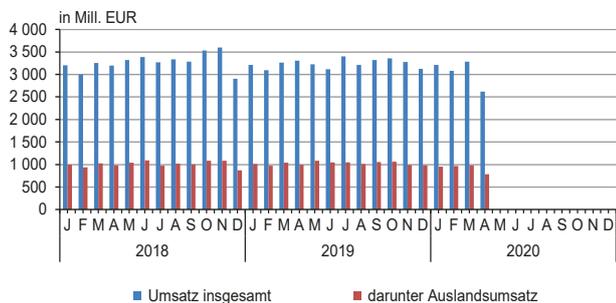
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

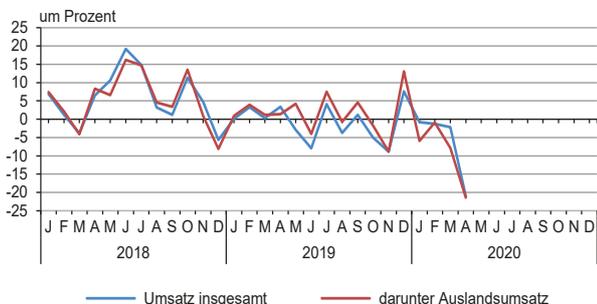
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

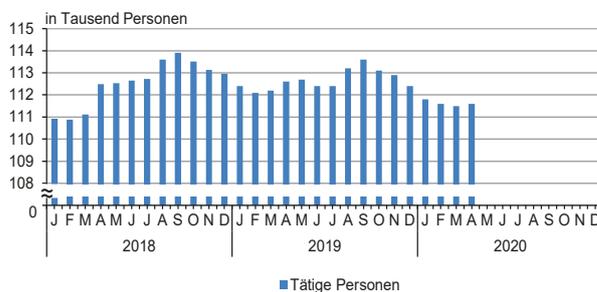


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

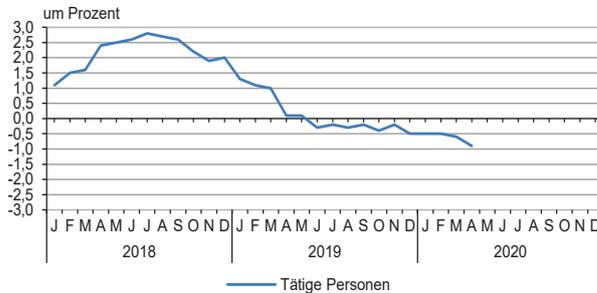


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

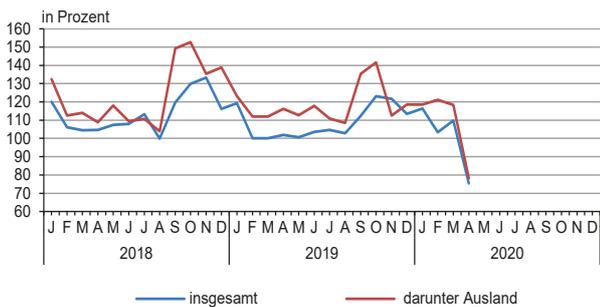


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

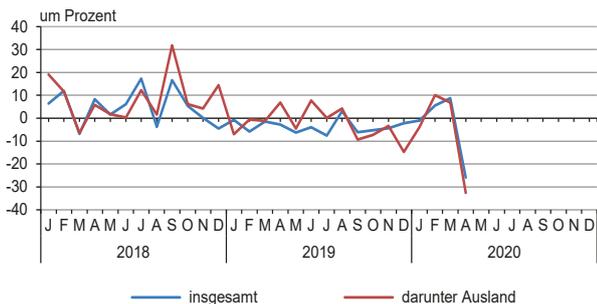


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

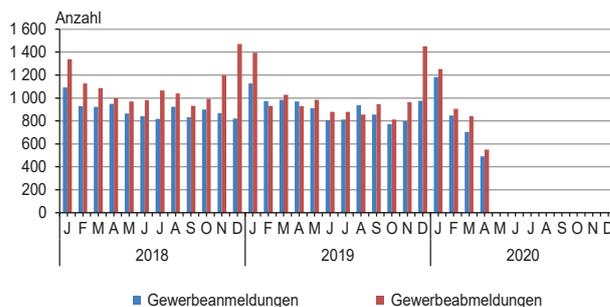
Verarbeitendes Gewerbe



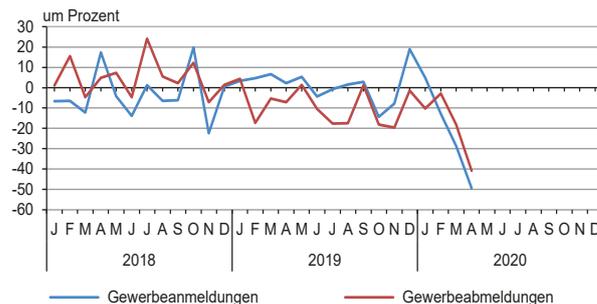
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

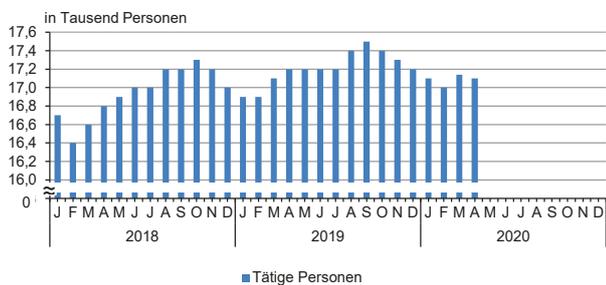


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

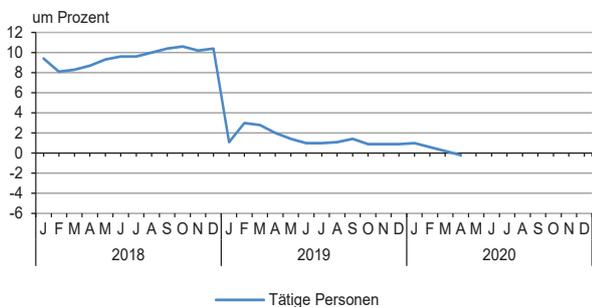


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

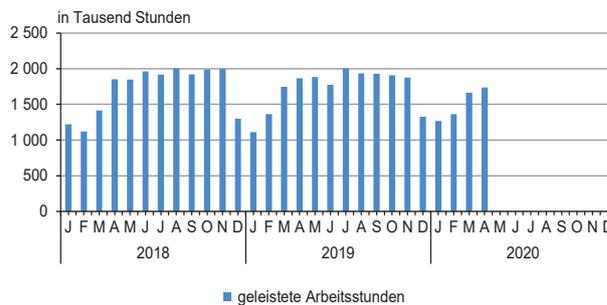


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

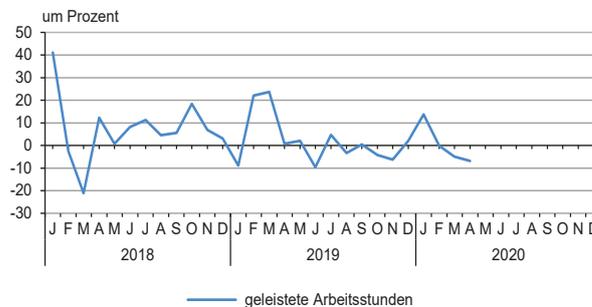


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

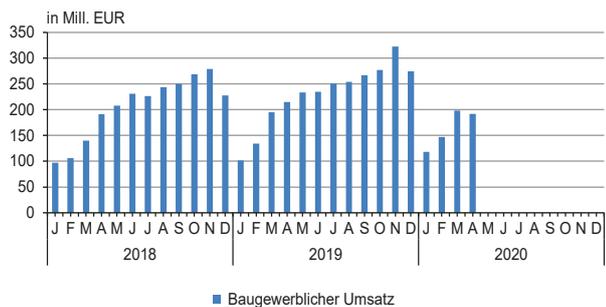


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

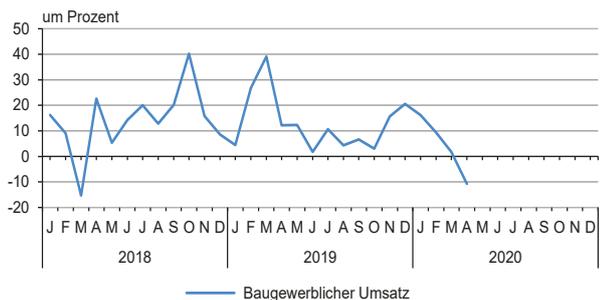


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

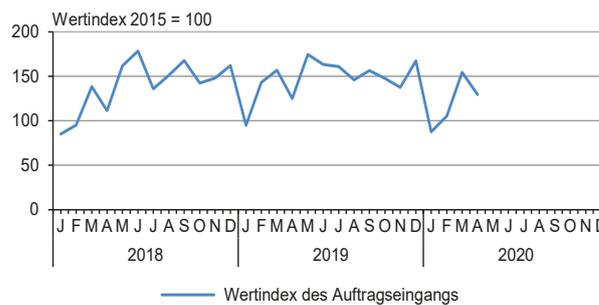


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

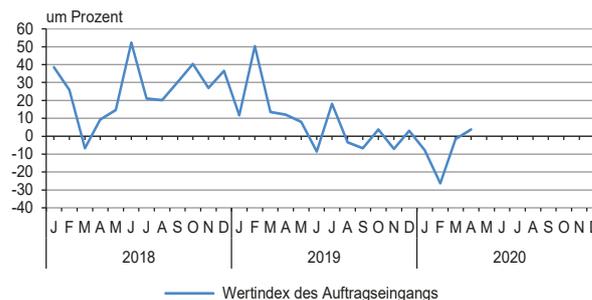


Index des Auftragseingangs

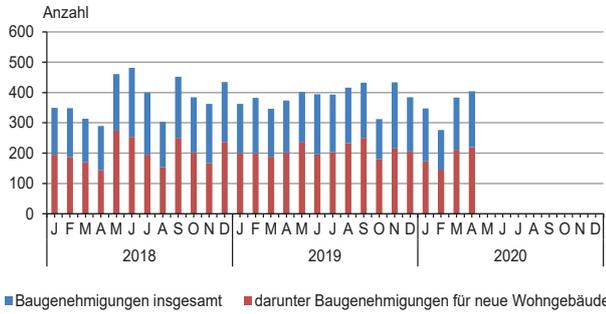
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



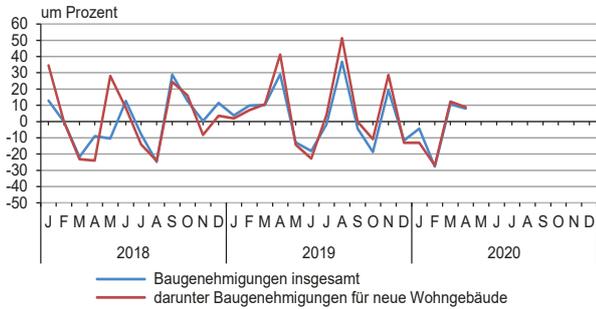
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



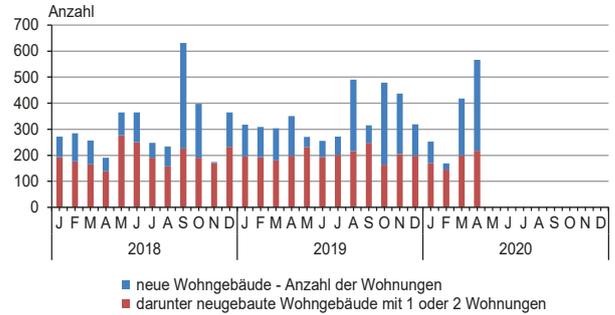
Baugenehmigungen insgesamt



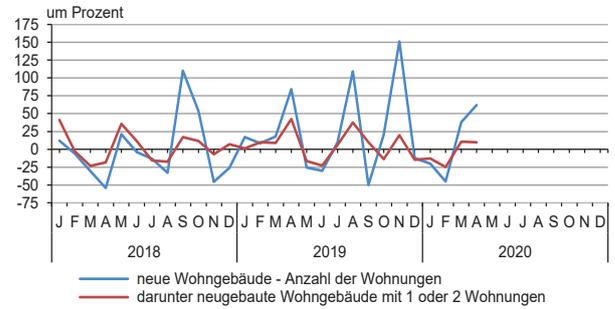
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

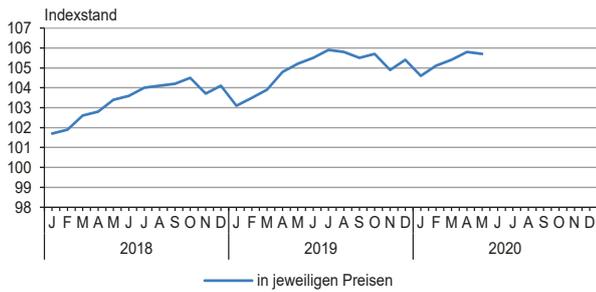


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

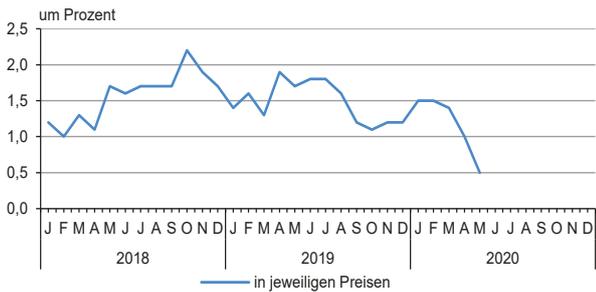


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

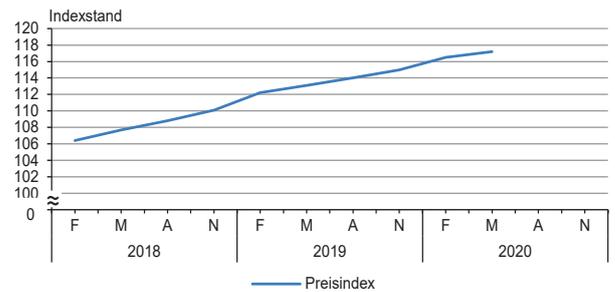


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

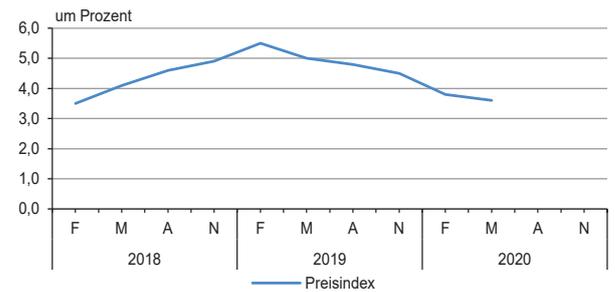


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

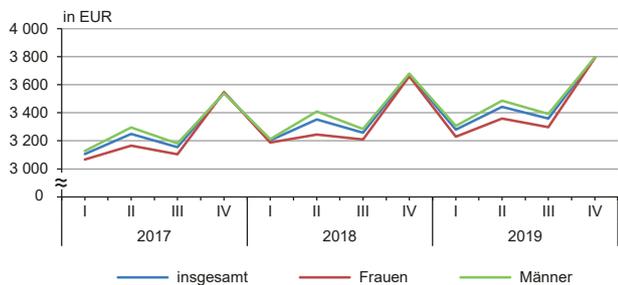
2015 = 100



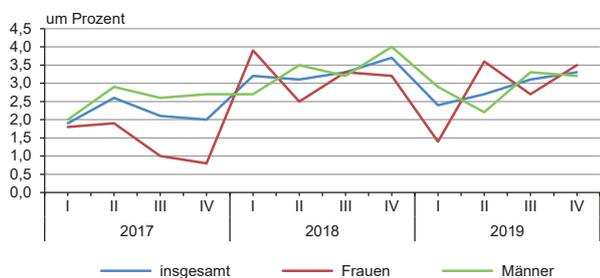
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

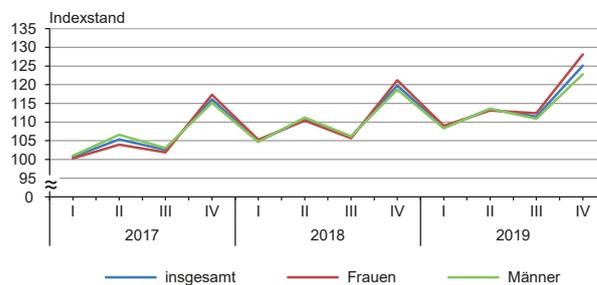


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

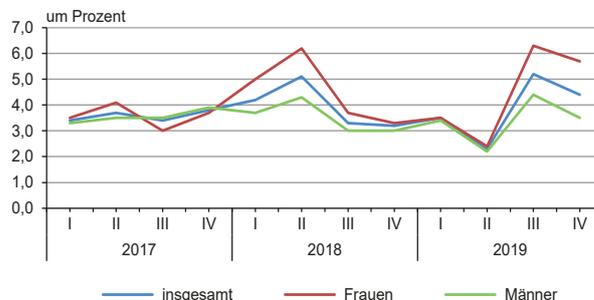


Nominallohnindex

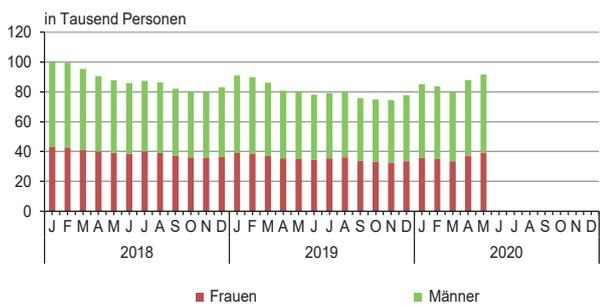
2015 = 100



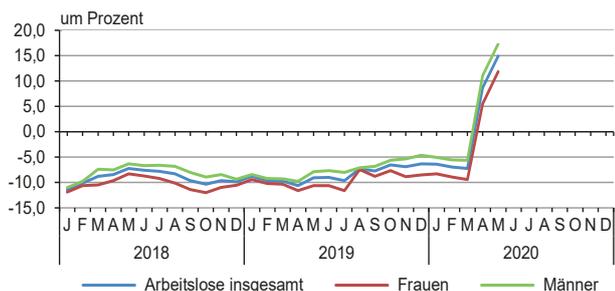
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



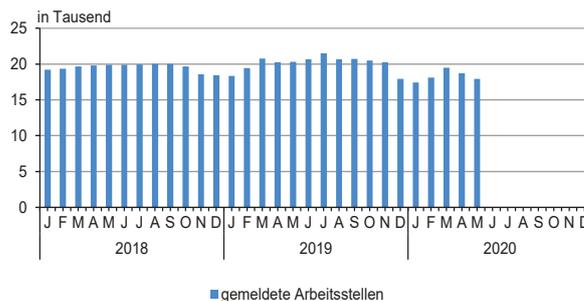
Arbeitslose



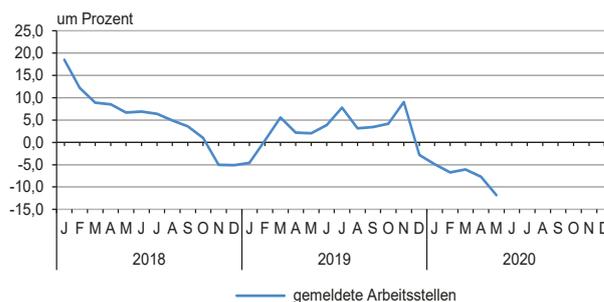
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



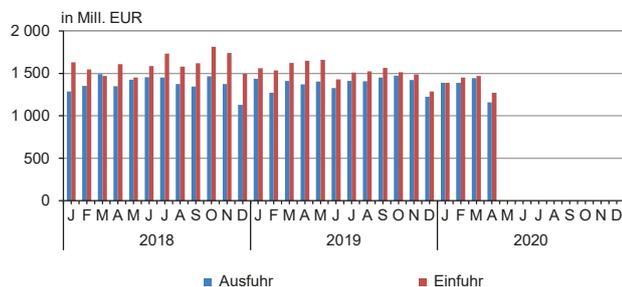
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



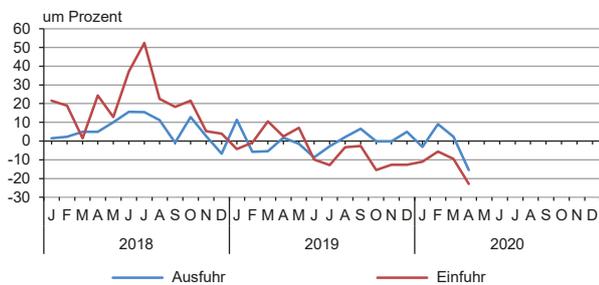
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

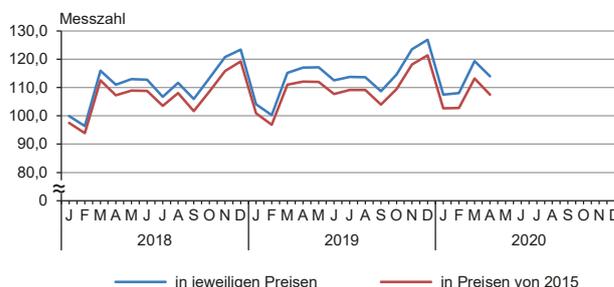


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

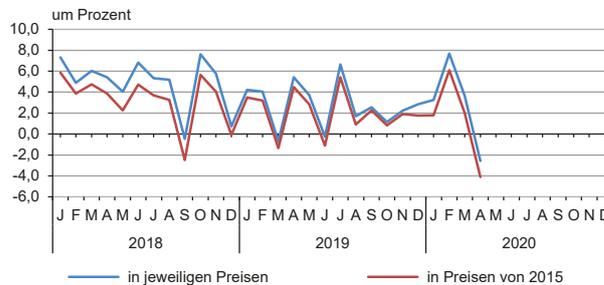


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

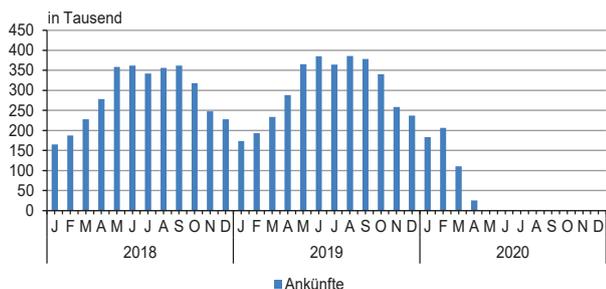
2015 = 100



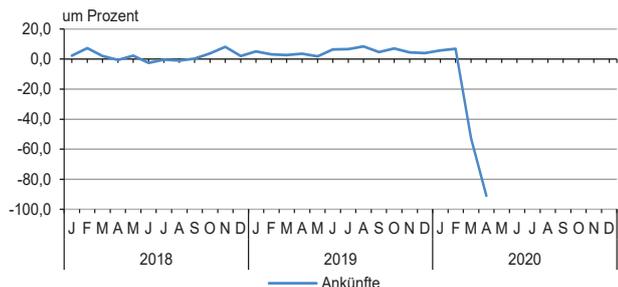
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



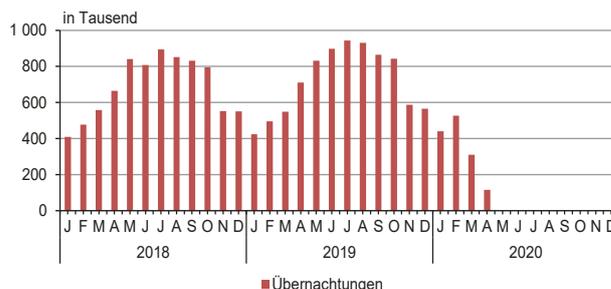
Gästekünfte



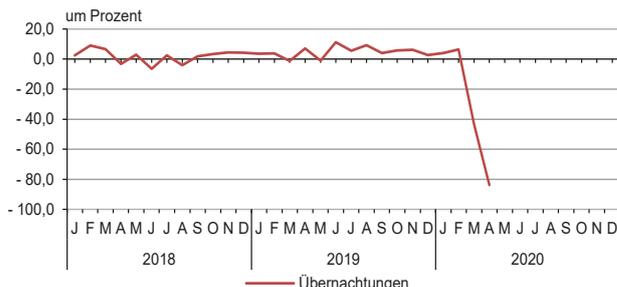
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



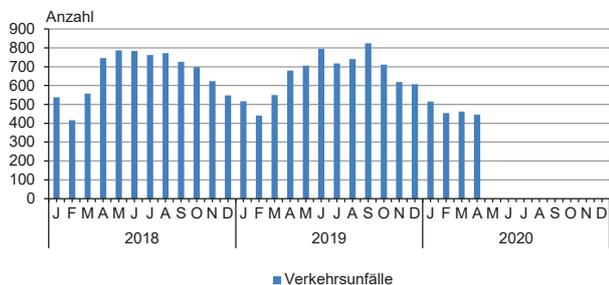
Gästeübernachtungen



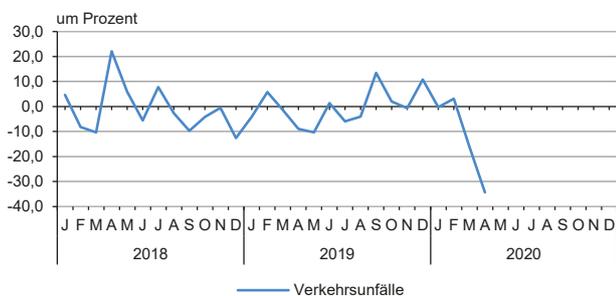
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

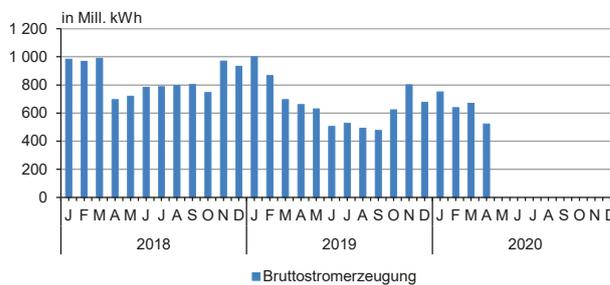


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

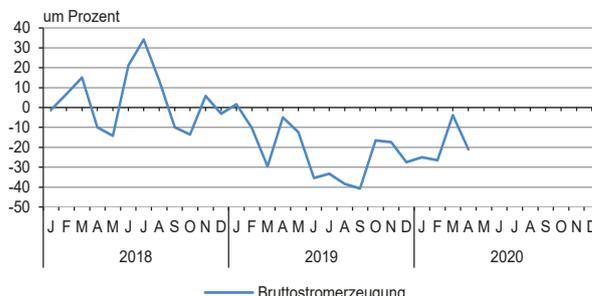


Bruttostromerzeugung

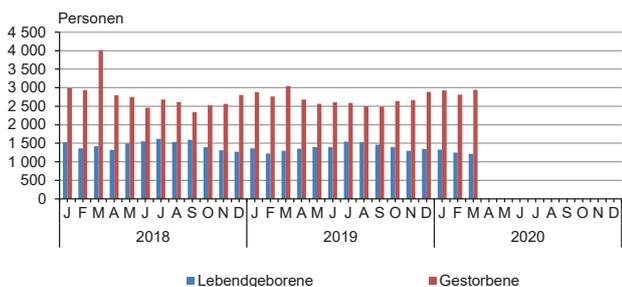
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



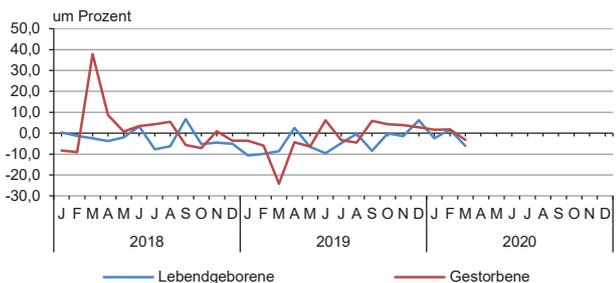
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



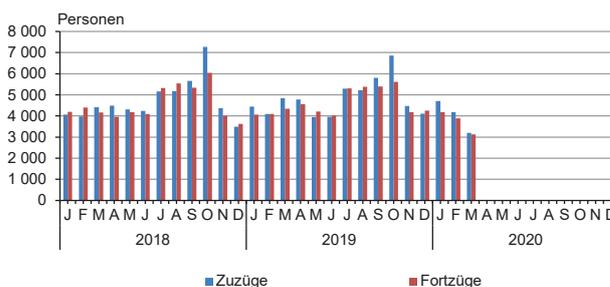
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



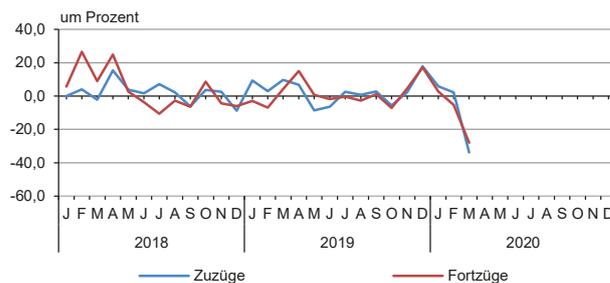
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

In der Vorwoche der Mikrozensus-Befragung 2018 arbeiteten 192 000 Erwerbstätige bzw. **19 %** aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt weniger als üblich und machten damit früher Feierabend. Gleichzeitig arbeiteten 11 % der Erwerbstätigen (116 000 Erwerbstätige) mehr als in einer normalen Arbeitswoche.

Mit 21 % lag der Anteil der in der Vorwoche der Befragung weniger Arbeitenden unter Angehörigen von Familienhaushalten mit Kindern über dem Durchschnitt. Alleinlebende in Einpersonenhaushalten und Angehörige von Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder machten hingegen mit 18 % unterdurchschnittlich oft früher Feierabend.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Zu Jahresbeginn 2019 verfügten etwa **76,5 %** (839 000 Haushalte) und damit mehr als 3/4 aller sachsen-anhaltischen Haushalte über einen Pkw. Somit war ein geringerer Teil aller Haushalte mobil ohne (eigenes) Auto. Auf 100 Haushalte kamen 103,8 Pkw, was bedeutet, dass in einigen Haushalten mehr als nur 1 Auto vorhanden war. Der Ausstattungsgrad mit Fahrrädern lag mit 84,8 % (931 000 Haushalte) über dem mit Autos.

Die sachsen-anhaltischen Unternehmen des Schienennah- und gewerblichen Omnibusverkehrs beförderten 2018 etwa 182 Mill. Fahrgäste und erreichten eine Beförderungsleistung von 2 389 Mill. Personenkilometern. Aneinandergelegt ergab sich damit eine Strecke, die der 60 000-fachen Umrundung der Erde entspricht.

2016 gaben etwa 619 000 Erwerbstätige an, den Arbeitsweg als Selbst- oder Mitfahrende zu bewältigen. Busse oder Bahnen nutzten ca. 72 000 Erwerbstätige, 75 000 gingen zu Fuß und 94 000 nutzten ein Fahrrad.

Die Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern stammen aus der Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen, die als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt und danach hochgerechnet wird. In der Zusatzerhebung zum Mikrozensus 2016 wurde das Pendelverhalten erfragt. Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Die Angaben zur Personenbeförderung werden jährlich in der Erhebung zur Personenbeförderung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr für Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt erfasst.

2018 und 2019 haben insgesamt **848** gleichgeschlechtliche Paare bis Ende 2019 geheiratet.

2018 fanden unter lesbischen Paaren 327 Eheschließungen statt. Schwule Paare heirateten 274 Mal. Im Vergleich zu 2018 ist die Anzahl gleichgeschlechtlicher Eheschließungen 2019 gesunken. So heirateten 144 weibliche und 103 männliche Paare.

Regional gab es die meisten Trauungen in den kreisfreien Städten Magdeburg und Halle (Saale) sowie dem Landkreis Harz.

2019 stellten insgesamt **287** landwirtschaftliche Betriebe auf einer Anbaufläche von 5 753 ha Gartenbauerzeugnisse her. Darunter waren 15 Betriebe, die auf einer Fläche von 530 ha Gartenbausämereien und Jungpflanzen zum Verkauf erzeugten. Weiterhin gab es 55 Erzeuger von Saat- und Pflanzgut für Gräser, Hackfrüchte und andere Handelsgewächse (1 924 ha).

2019 belief sich die Erntemenge im Marktobstbau bei Äpfeln auf **14 275 t**. Außerdem wurden 915 t Pflaumen und 386 t Birnen geerntet. Auf Freilandflächen und in Gewächshäusern brachten Obstbauern 1 325 t Erdbeeren ein. Hätten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter ausschließlich regionales Obst gegessen, läge der Pro-Kopf-Verbrauch von Äpfeln bei 6,5 kg.

80 % der Birnen, 60 % der Äpfel und 50 % der eingesammelten Pflaumen sind als Tafelobst in Umlauf gekommen. Obstbauern hatten 10 % der Äpfel nicht abgeerntet. Die restlichen Mengen gingen als Verwertungs- bzw. Industrieobst in die Produktion.

Des Weiteren wurden 196 t Strauchbeeren geerntet. Darunter befanden sich 28 t Kulturheidelbeeren, 22 t Aroniabeeren sowie 6 t Schwarze Johannisbeeren.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungsrückgang 2019 geringer als 2018

Ende 2019 zählte Sachsen-Anhalt 2 194 782 Einwohner/-innen, davon waren 1 114 920 weiblichen und 1 079 862 männlichen Geschlechts. Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich innerhalb eines Jahres um 13 539 Personen bzw. 0,6 %. Im Vergleich dazu lag 2018 der Bevölkerungsrückgang bei 14 760 Personen (0,7 %).

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, auch als Geburtendefizit bezeichnet, stellte mit 15 681 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang 2019 dar. Von Januar bis Dezember 2019 kamen 16 618 Kinder zur Welt, das waren 792 weniger als 2018. Die Zahl der Gestorbenen verringerte sich um 1 186 auf 32 299.

2019 zogen 57 852 Menschen nach Sachsen-Anhalt. Das waren 1 235 mehr als 2018. Im gleichen Zeitraum verließen 55 424 Personen das Bundesland. Es konnten die Fortzüge aus Sachsen-Anhalt durch die Zuzugszahlen mehr als ausgeglichen werden. Der Wanderungsgewinn fiel 2019 mit 2 428 Personen im Vergleich zum Vorjahr (1 759 Personen) günstiger aus.

Alle kreisfreien Städte und Landkreise verbuchten 2019 Bevölkerungsrückgänge. Der prozentual geringste Verlust wurde mit 0,2 % in Halle (Saale) registriert, während die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 1,4 % das Maximum darstellte.

Einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts war weiterhin die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 238 762 Personen, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 237 565 Personen.

Bevölkerungsveränderung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	Personen			um %
Dessau-Roßlau, Stadt	81 237	80 103	-1 134	-1,4
Halle (Saale), Stadt	239 257	238 762	-495	-0,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 697	237 565	-1 132	-0,5
Altmarkkreis Salzwedel	83 765	83 173	-592	-0,7
Anhalt-Bitterfeld	159 854	158 486	-1 368	-0,9
Börde	171 734	170 923	-811	-0,5
Burgenlandkreis	180 190	178 846	-1 344	-0,7
Harz	214 446	213 310	-1 136	-0,5
Jerichower Land	89 928	89 589	-339	-0,4
Mansfeld-Südharz	136 249	134 942	-1 307	-1,0
Saalekreis	184 582	183 815	-767	-0,4
Salzlandkreis	190 560	189 125	-1 435	-0,8
Stendal	111 982	111 190	-792	-0,7
Wittenberg	125 840	124 953	-887	-0,7
Sachsen-Anhalt	2 208 321	2 194 782	-13 539	-0,6

2019 stieg das Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter/-innen um 2 Monate

2019 waren die Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts im Durchschnitt 47 Jahre und 11 Monate alt. Frauen waren mit durchschnittlich 49 Jahren und 8 Monaten rund 3 Jahre und 7 Monate älter als die Männer. Das Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter/-innen stieg 2019 um 2 Monate.

Seit 1990 erhöhte sich das Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter um 9 Jahre und 6 Monate.

Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter/-innen seit 1990

Jahr	Durchschnittsalter in Sachsen-Anhalt		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
1990	38,42	36,00	40,62
2000	42,40	40,19	44,49
2010	46,53	44,56	48,42
2015	47,42	45,48	49,31
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70

711 Einbürgerungen 2019

Im Verlauf des Jahres 2019 erhielten in Sachsen-Anhalt 711 ausländische Personen (339 weiblich und 372 männlich) durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Einbürgerungszahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 58 Personen (8,9 %). Festzustellen war, dass dieser Anstieg auf die vermehrte Einbürgerung von Britinnen und Briten (+45 Personen) beruhte.

Die Einbürgerungen erfolgten bei 336 Personen (47,3 %) aus einer europäischen, bei 274 Personen (38,5 %) aus einer asiatischen, bei 59 Personen (8,3 %) aus einer afrikanischen und bei 26 Personen (3,7 %) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. Bezogen auf die Herkunftsländer hatte der größte Anteil vor ihrer Einbürgerung die ukrainische Staatsangehörigkeit (73 Personen), gefolgt von 64 Personen mit vietnamesischer, 58 Personen mit britischer und 54 Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit.

Von den eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländern waren 108 Menschen (15,2 %) unter 18 Jahre alt. 76 Personen (10,6 %) zählten zur Altersgruppe 18 bis unter 23 Jahre. 354 der Eingebürgerten (49,8 %) waren 23 bis unter 45 Jahre alt.

479 Personen (67,4 %) lebten zum Zeitpunkt der Einbürgerung seit mindestens 8 Jahren in Deutschland (§ 10 Abs. 1 StAG). Bei 110 Einbürgerungen (15,5 %) handelte es sich um Miteinbürgerungen der Ehegattin bzw. des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe.

375 Eingebürgerte (52,7 %) konnten ihre bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten. Eine Mehrstaatlichkeit wird nur in Ausnahmefällen hingenommen, beispielsweise, wenn der ausländische Staat das Ausscheiden verweigert oder mit der Aufgabe bisheriger Staatsangehörigkeit ergeben sich erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art.

Mit Blick auf die kreisfreien Städte des Landes zeigte sich, dass die meisten Einbürgerungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 205 Personen, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 107 Personen vorgenommen wurden. Bei den Landkreisen ergab sich eine Spanne zwischen 15 Einbürgerungen im Landkreis Jerichower Land und 48 Einbürgerungen im Landkreis Harz.

2018 etwa jede 6. Krankenhausbehandlung von Kindern infolge von Verletzungen und Vergiftungen

2018 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 2 850 Mädchen und 3 804 Jungen im Alter von unter 15 Jahren infolge von Verletzungen und Vergiftungen in Krankenhäusern vollstationär aufgenommen. Das entsprach einem Anteil von 15,9 % aller im Krankenhaus behandelten Kinder (ohne gesunde Neugeborene). 10 Jahre zuvor lag dieser Anteil bei 14,0 %.

Kinder wurden 2018 am häufigsten aufgrund von Verletzungen des Kopfes behandelt. Das waren 3 569 Patientinnen und Patienten im Alter von unter 15 Jahren, von denen 61,1 % (2 181 Fälle) intrakranielle Verletzungen (Verletzungen des Schädels mit Beteiligung des Gehirns) aufwiesen. Gefolgt wurden die Verletzungen des Kopfes durch Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes. Aufgrund dieser Diagnose wurden 2018 insgesamt 649 Kinder behandelt. Darunter hatten 91,5 % (594 Fälle) der Mädchen und Jungen den Unterarm gebrochen.

Aufgrund von Verletzungen und Vergiftungen verstarben 2018 insgesamt 8 Kinder (4 Mädchen und 4 Jungen).

524 Sterbefälle durch Atemwegserkrankungen im I. Quartal 2020

2020 wurden im I. Quartal nach vorläufigen Ergebnissen 524 durch Atemwegserkrankungen verstorbene Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter gezählt, darunter 31 an Grippe. Die Zahl der an Atemwegserkrankungen Verstorbenen war im I. Quartal 2018 mit 825 Personen deutlich höher. Ihr Anteil an allen Verstorbenen (9 937) betrug damals 8,3 %.

Einen erheblichen Anteil an den Sterbefällen durch Atemwegserkrankungen im I. Quartal 2018 hatte die Grippesaison 2017/2018. So lag der Anteil an Grippetoten in dem Zeitraum bei 16,0 % (132 Frauen und Männer) aller Atemwegserkrankungen. Über das ganze Jahr betrachtet lagen die Anteile an Todesfällen durch Atemwegserkrankungen 2018 bei 5,9 %.

Auspendlerüberschuss im II. Quartal 2019 weiter gesunken

Im II. Quartal 2019 hatten 1 078,9 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1 004,9 Tsd. Erwerbstätige. Die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,9 Tsd. Personen (-0,1 %). Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen nahm um 0,6 Tsd. Personen (-0,1 %) ab. Der Auspendlerüberschuss ging um 0,3 Tsd. Personen zurück.

Bei den Einpendlern war gegenüber dem II. Quartal 2018 eine Zunahme um 0,6 Tsd. Personen und bei den Auspendlern um 0,3 Tsd. Personen zu verzeichnen. Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich der negative Pendlersaldo jedoch von -74,4 Tsd. Personen auf -74,0 Tsd. Personen.

Im II. Quartal 2019 betrug die Auspendlerzahl 150,8 Tsd. Personen. Hauptziele der Auspendler waren mit fast 1/3 Niedersachsen und mit knapp 1/4 Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendler an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug 14,0 % (II. Quartal 2018: 13,9 %).

76,8 Tsd. Personen pendelten im II. Quartal 2019 nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit ein. Der größte Teil der Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als 1/3 aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug wie im Vorjahresquartal 7,6 %.

Mehr als 3/4 der Erwerbstätigen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen zu den Erwerbstätigen handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2020 abgestimmt sind. Dabei wurden die Ergebnisse ab 1991 im Rahmen der Revision 2019 neu überarbeitet. Mit dieser Revision wurden die Berechnungen zum Teil auf neue oder aktualisierte Datenquellen umgestellt. Weitere Informationen zur Revision finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/etr/generalrevision-2019>.

Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderem nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendler hinzugezählt und die Auspendler abgezogen. Erfasst werden alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit.

Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/Vierteljahr	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Einpendler	Auspendler
	am Wohnort	am Arbeitsort		über die Bundeslandesgrenze	
1991	1 317,3	1 277,9	-39,4	.	.
1995	1 194,5	1 149,1	-45,4	.	.
2000	1 148,3	1 072,1	-76,2	.	.
2005	1 074,9	997,0	-77,9	53,6	131,5
2010	1 107,7	1 026,7	-81,0	63,3	144,3
2015	1 082,2	1 002,9	-79,4	69,5	148,9
2016	1 079,9	1 003,5	-76,3	73,9	150,2
2017	1 081,8	1 005,5	-76,3	74,7	151,0
2018	1 080,9	1 006,2	-74,7	76,4	151,2
2018 1. Vj.	1 071,8	996,0	-75,8	74,3	150,1
2. Vj.	1 079,8	1 005,5	-74,4	76,1	150,5
3. Vj.	1 084,8	1 011,1	-73,7	78,2	151,9
4. Vj.	1 087,3	1 012,2	-75,1	77,0	152,1
2019 1. Vj.	1 071,8	996,2	-75,7	75,1	150,8
2. Vj.	1 078,9	1 004,9	-74,0	76,8	150,8

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2020 gesunken

Im I. Quartal 2020 hatten 993,6 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 3,6 Tsd. Personen (-0,4 %) weniger als im Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2019 zu verzeichnende negative Trend damit weiter fort. Hervorgerufen wurde dieser Rückgang durch die Abnahme der Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen und der marginal Beschäftigten. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm nur noch leicht zu.

Bundesweit schwächte sich die Dynamik des Beschäftigungszuwachses deutlich ab. In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2020 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal nur noch um 147,0 Tsd. Personen (+0,3 %) auf 45,0 Mill. Personen. Während die alten Bundesländer ohne Berlin noch einen Zuwachs hatten (+0,3 %), verzeichneten die neuen Bundesländer ohne Berlin einen Rückgang (-0,2 %). Die Spannweite der Veränderungsdaten reichte von -0,8 % in Thüringen und dem Saarland bis +1,7 % in Berlin.

In fast allen Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts war die Erwerbstätigkeit rückläufig. Die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei hatte einen Rückgang um -3,0 %, das Produzierende Gewerbe um -1,2 %, darunter im Verarbeitenden Gewerbe um -1,4 %. Im Dienstleistungsbereich blieb die Erwerbstätigenzahl nahezu unverändert, wobei innerhalb des Sektors der Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen einen Rückgang um -1,9 % verzeichnete, der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit und private Haushalte hingegen einen Zuwachs um +1,0 %.

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2020 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2019 und das Jahresergebnis 2019 überarbeitet und auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2020 abgestimmt. Mit der Veröffentlichung legt der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie die Deutsche Städtetag angehören, auch erstmals revidierte Ergebnisse für die Quartale ab dem I. Quartal 2008 vor. Mit dieser Revision wurden die Berechnungen zum Teil auf neue oder

aktualisierte Datenquellen umgestellt. Weitere Informationen zur Revision finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/etr/generalrevision-2019>.

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließen deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2019	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,3	-3,0	-3,0
B - F Produzierendes Gewerbe	256,5	-1,2	-0,6
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	179,4	-1,5	-1,0
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	159,0	-1,4	-1,2
F Baugewerbe	77,2	-0,6	0,8
G - T Dienstleistungsbereiche	718,7	0,0	0,7
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	233,5	-0,2	0,5
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	145,5	-1,9	-0,6
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	339,7	1,0	1,6
Insgesamt	993,6	-0,4	0,3

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Schülerzahlen in den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg seit dem Schuljahr 2009/10 um knapp 30 % gestiegen

Im laufenden Schuljahr 2019/20 werden an den 870 allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 197 067 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Schuljahr 2009/10 erreichte die Schülerzahl in Sachsen-Anhalt mit 173 799 Schülerinnen und Schülern ihren Tiefststand. Seit diesem Zeitpunkt sind die Schülerzahlen um 23 268 Schülerinnen und Schülern bzw. 13,4 % gestiegen. Besonders stark stiegen die Schülerzahlen in den kreisfreien Städten Halle (Saale) (29,4 %) und Magdeburg (29,5 %).

Bei den Landkreisen dominieren mit einem Zuwachs seit dem Schuljahr 2009/10 der Saalekreis mit 21,6 % und der Landkreis Börde mit 17,6 %. Die geringsten Steigerungen verzeichneten der Landkreis Harz (4,5 %), der Altmarkkreis Salzwedel (3,8 %) und der Landkreis Mansfeld-Südharz (3,0 %). Im Landkreis Stendal sind die Schülerzahlen gesunken (-0,8 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Schuljahr 2018/19 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Das verflixte 7. Jahr

Die meisten Ehescheidungen 2019 in Sachsen-Anhalt erfolgten im 7. Jahr. 205 von 3 546 entsprechenden Urteilen wurden nach einer Ehedauer von 6 Jahren also im "verflixten" 7. Jahr gefällt. Das war kein Einzelfall, unter anderem 2017, 2015, 2013 und 2012 wurden die meisten Ehen im 7. Jahr geschieden.

2019 ließen sich in Sachsen-Anhalt 67 Ehepaare mehr scheiden als im Vorjahr 2018 (+2 %). Somit kamen 2019 auf 100 Eheschließungen 31,2 Ehescheidungen. Nach einer Ehedauer von 6 bis 10 Ehejahren wurde 1/4 (929) der Ehescheidungen rechtskräftig. Fast jede 5. Ehescheidung erfolgte nach der Silberhochzeit.

Ebenso wie 2018 waren in mehr als der Hälfte (53 %) aller rechtskräftigen Scheidungen Kinder betroffen. Am häufigsten wurden Ein-Kind-Ehen (1 095) geschieden. In 785 Ehescheidungen waren mindestens 2 Kinder involviert. Darunter waren auch 16 Ehen mit 5 und mehr minderjährigen im Haushalt lebenden Kindern. 2019 betraf die Scheidung der Eltern 2 883 Kinder unter 18 Jahren. Darüber hinaus ließen sich 1 666 Ehepaare scheiden, in denen keine minderjährigen Kinder im Haushalt lebten.

Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verzeichnete seit 2011 die meisten Ehescheidungen. Auch 2019 traf das für 12 % (424) aller Ehescheidungen im Land zu. Im Vergleich wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg nur 357 (10 %) Scheidungen durchgeführt. Damit rangierte die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts in diesem Ranking auf Platz 3, hinter der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Harz, in welchem 390 (11 %) Scheidungen erfolgten. Die niedrigste Scheidungszahl wies die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 107 Fällen (3 %) im Jahr 2019 auf, dicht gefolgt vom Altmarkkreis Salzwedel, in dem 129 (4 %) Ehescheidungen stattfanden.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Im April 2020 weniger Insolvenzverfahren als 2019

Im April 2020 gingen bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 241 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Das waren 19,1 % (57 Anträge) weniger als im April 2019. Es wurden 221 Insolvenzverfahren eröffnet, 19 mangels Masse abgewiesen und ein Verfahren mit einem Schuldenbereinigungsplan beendet. Insgesamt beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 36 Mill. EUR.

43 der beantragten Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen für April 2020 stieg im Vergleich zum April 2019 um 13 Anträge. Die voraussichtlichen Forderungen lagen bei 28 Mill. EUR. Den höchsten Anteil an den voraussichtlichen Forderungen hatten die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) mit 22 Mill. EUR, an 2. Stelle standen die Personengesellschaften (3 Mill. EUR) und an 3. Stelle die Einzelunternehmen (2,7 Mill. EUR).

Im Wirtschaftsbereich Baugewerbe wurden im April 2020 die meisten Verfahren gemeldet (10 Verfahren bzw. 23,3 %), gefolgt von den Bereichen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (6 Verfahren bzw. 13,9 %) und Gastgewerbe (5 Verfahren bzw. 11,6 %). Zum Zeitpunkt der Antragstellung lag die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer/-innen bei 403.

In Sachsen-Anhalt wurden 156 Insolvenzverfahren von Verbrauchern beantragt. Die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen im April 2020 sank damit um 28 % zum Vorjahresmonat. Die Verbraucherinnen und Verbraucher hatten unter den „übrigen Schuldner“ mit 4,5 Mill. EUR den größten Anteil an den voraussichtlichen Forderungen. Die ehemals selbstständig Tätigen rangierten in diesem Ranking mit 3 Mill. EUR und 39 Anträgen auf dem 2. Platz. Von den 198 Insolvenzen der „übrigen Schuldner“ gab es noch 1 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter u. Ä. tätig waren sowie 2 Verfahren für Nachlässe und Gesamtgutangelegenheiten.

Der erwartete Anstieg der Insolvenzverfahren im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie blieb bisher aus. Als Ursachen werden hierfür die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht (bis vorerst zum 30. September 2020), die staatlichen Finanzhilfen für Unternehmen sowie der eingeschränkte Betrieb der Insolvenzgerichte und/oder Schuldnerberatungsstellen angeführt. Außerdem gelten die Insolvenzen durch die reguläre Bearbeitungszeit bei den zuständigen Amtsgerichten als nachlaufender Konjunkturindikator.

Weniger Insolvenzanträge durch Unternehmen in Sachsen-Anhalt

Im Mai 2020 gingen 27 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren für Unternehmen bei den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt ein. Das waren 12 Anträge weniger als im Mai 2019. Der Mai 2020 lag damit deutlich unter dem Jahresdurchschnitt für Unternehmensinsolvenzen für die letzten 6 Jahre. Damit setzt sich bei den Unternehmensinsolvenzen der rückläufige Trend fort.

Die Beantragung eines Insolvenzverfahrens erfolgte in 20 Fällen durch die Unternehmen selbst und in 7 Fällen durch die entsprechenden Gläubiger. Letztendlich wurden 20 Verfahren (74,1 %) eröffnet und 7 Verfahren (25,9 %) mangels Masse abgelehnt. 15 Unternehmen gaben die Zahlungsunfähigkeit als Eröffnungsgrund an. In 12 Fällen trafen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung zu. Die Gläubigerinnen und Gläubiger meldeten voraussichtliche Forderungen gegenüber den insolventen Unternehmen in Höhe von 6 Mill. EUR an. Das waren 6,6 Mill. EUR (-52,4 %) weniger als im Mai 2019 mit 12,6 Mill. EUR. Den größten Anteil mit 5,3 Mill. EUR (88,3 %) an voraussichtlichen Forderungen hatten die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung waren im Mai 2020 insgesamt 160 Beschäftigte betroffen. Das waren 8 mehr Beschäftigte als im Mai 2019. Für den Wirtschaftsbereich Erbringung sonstiger Dienstleistungen bangten 44 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um ihre Arbeitsplätze. Darunter zählen Verbände, Vereinigungen, politische Parteien oder Organisationen der Kultur. Jede/-r Fünfte (35) der betroffenen Beschäftigten kamen aus dem Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes.

Der erwartete Anstieg der Insolvenzverfahren im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie blieb weiterhin aus. Als Ursachen werden weiterhin die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht (bis vorerst zum 30. September 2020), die staatlichen Finanzhilfen für Unternehmen sowie der eingeschränkte Betrieb der Insolvenzgerichte und/oder Schuldnerberatungsstellen angeführt. Außerdem gelten die Insolvenzen durch die reguläre Bearbeitungszeit bei den zuständigen Amtsgerichten als nachlaufender Konjunkturindikator.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrie des Landes produzierte 2019 wesentlich mehr Vorleistungsgüter als Endprodukte

Die Industriebetriebe des Landes Sachsen-Anhalt, die nach Produktionsschwerpunkt zu den Vorleistungsgüterherstellern gerechnet werden, erwirtschafteten 2019 den Hauptanteil der industriellen Umsatzleistung (26 756 Mill. EUR). Der Umsatz der Verbrauchsgüterproduzenten (9 190 Mill. EUR) und der Investitionsgüterproduzenten (6 477 Mill. EUR) fiel deutlich geringer aus. Die Herstellung der Gebrauchsgüterproduzenten (476 Mill. EUR) erreichte lediglich etwas mehr als 1 % der Gesamtumsatzsumme des Verarbeitenden Gewerbes/Bergbau (42 898 Mill. EUR).

An den industriellen Strukturdaten zeigte sich, dass die weniger bedeutenden Zweige teils kräftige Zuwächse verzeichneten. Bei den Verbrauchsgüterproduzenten betrug der Umsatzzuwachs zum Vorjahr 12 %, 6 % bei den Verbrauchsgüter- und 3 % bei den Investitionsgüterherstellern. Bei den Vorleistungsgüterherstellern/Energie gaben die Umsätze hingegen um 3 % nach.

Die Spannweite der Produktivität (Gesamtumsatz je tätige Person) der Hauptindustriebereiche reichte von 99 805 EUR (Herstellung von sonstigen Waren) bis zum Spitzenwert von 556 363 EUR (Herstellung von chemischen Erzeugnissen). Die Durchschnittsproduktivität lag bei 318 500 EUR Gesamtumsatz je tätige Person und reichte damit nicht ganz an den höchsten bislang ermittelten Werte des Jahres 2011 heran (328 317 EUR). In den letzten Jahren blieb die Produktivitätsentwicklung ohne klare Tendenz von einem leichten Auf und Ab gekennzeichnet.

Der ‚Anteil Auslandsumsätze am Gesamtumsatz‘ zeigt, dass es gerade die Wirtschaftszweige mit der höchsten Produktivität waren, die tendenziell den höchsten Exportanteil aufwiesen. Dieser erreichte beispielsweise bei der Herstellung chemischer Erzeugnisse 51 % und bei der Metallerzeugung und -bearbeitung sogar 56 %; die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen wurde hingegen weit überwiegend im Inland erbracht (5 % Exportanteil).

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Corona-Krise drückt Industrieumsätze im April 2020 stark ins Minus

Die Gesamtumsätze der Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt standen im April 2020 ganz unter dem Eindruck der Corona-Krise und nahmen wertmäßig um 21,0 % ab. Sowohl die Inlands- (-20,8 %) als auch die Auslandsumsätze (-21,4 %) gaben gegenüber dem Vorjahresmonat drastisch nach, während der Rückgang im März 2020 mit 2,2 % noch moderat war.

Die Zahl der Beschäftigten blieb relativ stabil (-0,9 %), die geleisteten Arbeitsstunden konnten sich dagegen von den Umsatzeinbrüchen nicht abkoppeln und lagen 9,5 % unter dem Wert des Vorjahresmonats.

Besonders betroffen von nachlassenden Umsätzen waren die Betriebe der Wirtschaftszweigabteilung „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ und „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, deren Umsätze etwas über die Hälfte ihrer Umsätze nachgaben. Der Rückgang bei „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ war nur zu ca. 1/3 durch den aktuellen Preisverfall erklärbar. Der für die heimische Industrie wichtige Sektor „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ konnte seine Umsätze auf Jahresfrist gegen den Trend leicht ausbauen (+3,2 %).

Die Auftragseingänge des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sanken im April 2020 wertmäßig mit 27,2 % stärker als die Umsätze, nachdem sie im März noch einen Zuwachs verzeichneten. Hier wirkte das Auslandsgeschäft besonders dämpfend.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Bauabgang 2019 in meisten Gebäudeklassen rückläufig

Die Statistik für den Bauabgang im Wohn- und Nichtwohnbau für 2019 erfasste 787 ganze Gebäude. Das waren 297 Einheiten weniger als im Vorjahr.

In allen wichtigen Gebäudekategorien - außer den Wohngebäuden mit 2 Wohnungen - nahm die Zahl der abgerissenen oder umgewidmeten Gebäude ab. Bei den Nichtwohngebäuden (441) fiel der Rückgang mit 33,1 % stärker aus als der Rückgang von 18,6 % bei den Wohngebäuden (346). Der Bauabgang bezogen auf die Wohn- und Nutzfläche der betroffenen Gebäude war ebenfalls stark rückläufig und umfasste insgesamt 369 800 m² Fläche (-29,2 %).

Naturgemäß betrifft der Bauabgang überwiegend alte Gebäude. Von den 346 Abgängen im Wohngebäudebereich waren lediglich 2 Gebäude nach 1990 errichtet worden, wohingegen 143 Gebäude (41,3 %) vor 1919 errichtet wurden und somit älter als 100 Jahre waren. Weitere 46,5 % der betroffenen Wohngebäude waren zwischen 100 und 50 Jahren alt. Bei den Nichtwohngebäuden ist der Abgang dieser Altersklasse deutlich überwiegend (60,3 %).

Im Rahmen der Statistik des Bauabgangs werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Friseure schnitten schlecht ab

Das zulassungspflichtige Handwerk in Sachsen-Anhalt war nach den jetzt vorliegenden Daten im I. Quartal 2020 noch weitgehend von den Corona-Folgen verschont geblieben. Die Beschäftigtenzahl zum Quartalsende ging gegenüber dem Vorjahreswert leicht um 1,3 % zurück. Dieser Rückgang zog sich durch fast alle Gewerbegruppen. Gleichzeitig stieg der Umsatz im Vergleich zum 1. Vierteljahr 2019 nochmals um 6,3 %.

Der Blick auf die vom Lockdown unmittelbar betroffene Gewerke vermittelt ein differenzierteres Bild. Die fehlenden Arbeitstage nach der Schließung der Friseurläden ab 23. März 2020 verursachten Umsatzeinbußen des Friseurhandwerks um 9,3 % in den ersten 3 Monaten im Vergleich zum Vorjahr. Das Augenoptikerhandwerk war von der Schließung ab 16. März 2020 mit einem Umsatzrückgang von 4,4 % betroffen, trotz teilweise vorhandener Onlineverkaufsmöglichkeiten.

Tabelle siehe nächste Seite

Messzahlen des zulassungspflichtigen Handwerks in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2020
 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Beschäftigte am Quartalsende ¹		Umsatz ¹	
	Messzahl 30.09.2009 = 100	Veränderung zum Vorjahresquartal um %	Messzahl VJD ² 2009 = 100	Veränderung zum Vorjahresquartal um %
Bauhauptgewerbe	90,3	-0,2	95,4	21,3
Ausbaugewerbe	99,8	-2,6	111,4	3,7
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,9	-0,8	103,4	8,9
Kraftfahrzeuggewerbe	93,9	0,1	93,8	-1,1
Lebensmittelgewerbe	76,4	-2,2	83,1	6,1
Gesundheitsgewerbe	106,3	-0,2	124,1	1,5
Handwerke für den privaten Bedarf	74,3	-3,0	105,7	-5,8
Handwerk insgesamt	92,3	-1,3	101,6	6,3

¹ vorläufige Ergebnisse

² VJD = Vierteljahresdurchschnitt

Verkehr

1,48 Mill. Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt zu Jahresbeginn 2020 zugelassen

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2020 insgesamt 1,481 Mill. Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen. Das waren rund 11 000 Fahrzeuge bzw. 0,7 % mehr als am 1. Januar 2019.

Die meisten zugelassenen Fahrzeuge waren mit einem Bestand von 1,216 Mill. Personenkraftwagen (+0,4 %). Darüber hinaus waren jeweils 95 240 Krafträder (+2,1 %), 2 327 Kraftomnibusse (+1,7 %), 110 472 Lastkraftwagen (+2,8 %), 45 438 Zugmaschinen (+1,9 %) und 11 135 sonstige Kraftfahrzeuge (+1,4 %) zugelassen. Die Zahl der Kraftfahrzeuganhänger stieg um 2,8 % auf 249 758.

Mit einem Anteil von 36,5 % war rund jeder 3. Pkw auf eine Frau zugelassen. Dagegen war es mit einem Anteil von 11,1 % nur rund jedes 9. Kraftrad.

Von den am 1. Januar 2020 zugelassenen 1,216 Mill. Personenkraftwagen fuhren 70,4 % mit Benzin und 27,9 % mit Diesel. Während die Anzahl der Benziner gegenüber dem Bestand am 1. Januar 2019 um 0,2 % abnahm, stiegen Dieselfahrzeuge um 1,2 % an. Bei Personenkraftwagen mit anderen Kraftstoffarten als Antrieb stieg die Zahl der Elektrofahrzeuge mit einem Plus von 54,9 % am stärksten. Damit waren zu Jahresbeginn 2020 in Sachsen-Anhalt 1 332 Personenkraftwagen mit Elektroantrieb zugelassen. Einen deutlichen Zuwachs um 47,0 % gab es auch bei Hybridfahrzeugen, sodass der Bestand auf 10 070 Personenkraftwagen anstieg. Die Zahl der mit Gas betriebenen Personenkraftwagen ging um 8,2 % auf 9 144 Fahrzeuge zurück.

Mit einem Anteil von rund 98,9 % fährt nahezu der gesamte Bestand an Personenkraftwagen schadstoffreduziert. Die meisten, nämlich 365 023 Pkw bzw. 30,0 %, entsprachen dabei der saubersten Emissionsgruppe Euro 6. Der Bestand an Pkw in der Emissionsgruppe Euro 6 erhöhte sich damit um 26,3 %. Zum 1. Januar 2019 hatten die meisten Personenkraftwagen noch der Emissionsgruppe Euro 4 entsprochen. Zum 1. Januar 2020 waren mit Emissionsgruppe Euro 4 noch 331 451 Pkw im Bestand, 8,5 % weniger als vor einem Jahr.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA).

Tabelle siehe nächste Seite

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern
am 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020 in Sachsen-Anhalt

Fahrzeugart	Bestand am 1. Januar des Jahres		
	2019	2020	Veränderung um %
	Anzahl		
Krafträder	93 303	95 240	2,1
Personenkraftwagen	1 210 884	1 215 896	0,4
Kraftomnibusse	2 288	2 327	1,7
Lastkraftwagen	107 437	110 472	2,8
Zugmaschinen	44 608	45 438	1,9
Sonstige Kfz	10 979	11 135	1,4
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 469 499	1 480 508	0,7
Kraftfahrzeuganhänger	242 938	249 758	2,8

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020

Die wenigsten erfassten Straßenverkehrsunfälle und Verkehrstoten auf Sachsen-Anhalts Straßen in den ersten 4 Monaten 2020 seit mindestens 13 Jahren

Im Zeitraum Januar bis April 2020 kamen auf den Straßen Sachsen-Anhalts 27 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 13 Personen weniger als im Vorjahreszeitraum. 510 Personen wurden schwerverletzt, das waren 129 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 302 auf 1 882 Personen. Somit waren die bisherigen vorläufigen Ergebnisse 2020 die niedrigsten erfassten Werte für den Zeitraum Januar bis April seit 2007.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 4 Monaten des Jahres 2020 insgesamt 19 648 Straßenverkehrsunfälle, 14,4 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 1 877 Unfälle mit Personenschaden (-14,1 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde, und 17 771 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-14,4 %).

Die Gesamtentwicklung wurde besonders durch einen starken Rückgang an Verkehrsunfällen in den Monaten März und April 2020 (-19,6 % bzw. -31,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) beeinflusst.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis April		Veränderung Januar bis April 2020 gegenüber Januar bis April 2019
	2020	2019	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	19 648	22 957	-14,4
davon			
Unfälle mit Personenschaden	1 877	2 185	-14,1
Unfälle mit nur Sachschaden	17 771	20 772	-14,4
Verunglückte insgesamt	2 419	2 863	-15,5
davon			
Getötete	27	40	-32,5
Schwerverletzte	510	639	-20,2
Leichtverletzte	1 882	2 184	-13,8

Sozialleistungen

Weniger schwerbehinderte Menschen in Sachsen-Anhalt

Am Jahresende 2019 waren in Sachsen-Anhalt 178 359 Personen im Besitz eines Schwerbehindertenausweises, der ihnen einen Grad der Behinderung von 50 und mehr attestierte. Zum 1. Mal seit dem Berichtsjahr 2011 lag die Zahl der schwerbehinderten Menschen wieder unter 180 000. Im Vergleich zu 2017 waren das 19 543 Personen (-9,9 %) weniger.

Über 3/4 der schwerbehinderten Menschen (137 185 Personen; 76,9 %) waren älter als 55 Jahre. Mehr als die Hälfte (100 852 Personen; 56,5 %) hatten das 65. Lebensjahr vollendet. Rund 2 % (4 361) der beeinträchtigten Personen waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Als häufigste Behinderungsart lag bei 49 343 Personen (27,7 %) eine Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen vor. 25,3 % der Betroffenen (45 169 Personen) litten unter einer Querschnittslähmung, zerebralen Störungen, geistig-seelischen Behinderungen oder Suchtkrankheiten. Bei 20 246 Personen (11,4 %) war der Verlust oder die Funktionseinschränkung von Gliedmaßen Ursache der Behinderung. Auf Beeinträchtigungen der Sinnesorgane, wie Sprach- und Gehörschädigungen, Sehstörungen oder Blindheit wurden die Ausweise bei 19 468 Personen (10,9 %) ausgestellt.

Hauptursache der Beeinträchtigungen war bei 156 536 Männern und Frauen eine allgemeine Krankheit oder ein Impfschaden. Das waren 87,8 % und damit mehr als 3/4 der schwerbehinderten Menschen. In knapp 7 % der Fälle (12 226 Personen) war die körperliche Behinderung angeboren. 2 018 Personen (1,1 %) erlitten einen Arbeits- bzw. Wegeunfall oder es wurde eine Berufskrankheit anerkannt.

Betrachtet man die letzten 20 Jahre, erhöhte sich insbesondere die Zahl der Behinderungen aufgrund von Beeinträchtigungen der Funktion der Geschlechtsorgane. Ihre Zahl hat sich von 2 875 im Jahr 1999 auf 6 712 im aktuellen Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Den zweithöchsten Zuwachs gab es bei Störungen der geistigen Entwicklung (z. B. Lernbehinderung), deren Zahl stieg von 13 174 auf 16 981.

Weniger abgegebene Sorgerechtserklärungen bei Jugendämtern 2019

2019 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 7 552 Sorgeerklärungen (Sorgerechtserklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben bzw. 118 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen sank im Vorjahresvergleich um 7 % (2018: 8 245). Über 1/4 aller Sorgeerklärungen wurden in den beiden kreisfreien Städten Halle (Saale) (1 139) und Magdeburg (912) abgegeben.

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2019 insgesamt 1 746 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 579 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 167 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

11 750 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern Beistand - auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen (2018: 11 745).

230 weniger Inobhutnahmen durch Jugendämter 2019

2019 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 259 Kinder und Jugendliche von Jugendämtern in Obhut genommen. Das waren 230 Fälle (-15,4 %) weniger als 2018. Die unbegleiteten Einreisen minderjähriger Flüchtlinge aus dem Ausland sanken das 3. Jahr in Folge. 2019 reisten 183 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung einer sorgeberechtigten Person aus dem Ausland ein, 68 weniger als im Vorjahr.

In 714 Fällen (56,7 %) ergriffen soziale Dienste bzw. Jugendämter die Maßnahme. In 207 Fällen (16,4 %) erfolgte die Inobhutnahme auf Wunsch des Kindes oder Jugendlichen selbst bzw. auf Anregung der Eltern oder eines Elternteils. Die Polizei bzw. eine Ordnungsbehörde regte eine Maßnahme in 129 Fällen (10,3 %) an.

Häufigster Grund (Mehrfachnennungen möglich) für eine Inobhutnahme waren Überforderung der Eltern/eines Elternteils (526), sonstige Probleme (371) oder Vernachlässigung (230). Aufgrund des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII) wurden 344 Maßnahmen (27,3 %) eingeleitet.

53,5 % der in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen waren männlichen Geschlechts. 44,1 % gehörten der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen an und 208 Kinder waren jünger als 3 Jahre.

Kinder und Jugendliche werden auf eigenen Wunsch oder auf Initiative Anderer (z. B. Jugendamt, Polizei, Erzieher) in Obhut genommen, wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Dabei sorgt das Jugendamt für eine vorläufige Unterbringung, meist für Stunden oder Tage bei einer geeigneten Person, in einer Einrichtung, etwa einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform.

Entwicklung vorläufiger Schutzmaßnahmen 2010 bis 2019

Jahr	Inobhutnahmen insgesamt	Davon		Darunter aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland		
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2010	1 099	536	563	6	6	-
2011	1 155	577	578	19	10	9
2012	1 082	534	548	18	16	2
2013	844	395	449	17	7	10
2014	972	475	497	22	18	4
2015	1 433	852	581	374	355	19
2016	2 298	1 641	657	1 242	1 150	92
2017	1 266	765	501	380	328	52
2018	1 489	825	664	251	217	34
2019	1 259	674	585	183	163	20

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Auszahlungen für laufende Rechnung 139 Mill. EUR höher als Einzahlungen

In den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt überstiegen im I. Quartal 2020 die Auszahlungen der laufenden Rechnung in Höhe von 1 663 Mill. EUR die verbuchten 1 524 Mill. EUR Einzahlungen. Der Finanzierungssaldo (Einzahlungen abzüglich Auszahlungen) ergab einen Fehlbetrag von 139 Mill. EUR.

Bereits in den Vorjahren war der Finanzierungssaldo des I. Quartals negativ, d. h. mehr Auszahlungen als Einzahlungen, in 2019 mit -74 Mill. EUR jedoch weniger hoch als im Berichtszeitraum 2020 (2018: -96 Mill. EUR; 2017: -126 Mill. EUR). Laut der vierteljährlichen kommunalen Finanzstatistik veränderte sich in den vergangenen Jahren mehrfach das Bild im Verlauf eines Jahres. Dabei stiegen die Einzahlungen stärker als die Auszahlungen. In der Endabrechnung ergab sich für 2017 bis 2019 am Jahresende jeweils ein Finanzüberschuss in der laufenden Rechnung. Eine Vielzahl von Vorgängen und Maßnahmen in diesem Zusammenhang startete im März, also am Ende des I. Quartals. In der Finanzstatistik des I. Quartals sind deshalb noch keine eindeutigen Effekte der Corona-Pandemie sichtbar.

Erhebliche Unterschiede bei den Zahlungsvorgängen zeigten sich im I. Quartal 2020 zwischen den kommunalen Gruppen. Das Finanzierungsdefizit der laufenden Rechnung der Gemeinden und Verbandsgemeinden betrug 91 Mill. EUR und war damit 33 Mill. EUR höher als im Vorjahr mit 58 Mill. EUR. Für die 3 kreisfreien Städte betrug das Defizit mit 64 Mill. EUR, 27 Mill. EUR mehr als 2019 mit 37 Mill. EUR. Einzig die Landkreise erreichten einen Finanzüberschuss. Mit 642 Mill. EUR lagen die Einzahlungen 16 Mill. EUR über den Auszahlungen von 626 Mill. EUR. Bereits im vergleichbaren Vorjahresquartal verbuchten die Landkreise einen positiven Saldo.

Aus Zahlungsvorgängen der laufenden Rechnung flossen im I. Quartal des Jahres 1 524 Mill. EUR in die kommunalen Kassen, 0,6 Mill. EUR mehr als im Vorjahreszeitraum. Darunter vereinnahmten die Städte und Gemeinden 257 Mill. EUR Realsteuern. Das waren 7,3 %, bzw. 20 Mill. EUR weniger als im Jahr zuvor. Diese Einbußen resultieren aus der Gewerbesteuer. Das Istauf-

kommen an Gewerbesteuer ging deutlich um 9,6 % zurück. Das bedeutet mit aktuell 194 Mill. EUR ein 21 Mill. EUR geringeres Gewerbesteueraufkommen als 2019 mit 214 Mill. EUR. Die Grundsteuern bewegten sich mit einem Anstieg von 0,4 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Demgegenüber stiegen die Auszahlungen der laufenden Rechnung im Zeitraum 1. Januar bis 31. März von 1 597 Mill. EUR im Jahr 2019 auf 1 663 Mill. EUR im gleichen Zeitraum 2020. Damit waren die Auszahlungen im aktuellen Berichtszeitraum 65 Mill. EUR höher (+4,1 %). Gestiegene Auszahlungen gab es in vielen Bereichen, z. B. für Personal und Versorgung (442 Mill. EUR) um 3,6 %, für Sach- und Dienstleistungen (199 Mill. EUR) um 5,7 %, Transferauszahlungen ebenso wie verschiedene soziale Leistungen.

Die laufende Rechnung enthält alle Zahlungsvorgänge bei denen kein Vermögen bzw. keine Vermögensveränderungen betroffen sind. Auswirkungen der Pandemie werden sich u. a. in Zahlungsausfällen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer bemerkbar machen. Demgegenüber stehen erhöhte Auszahlungen z. B. für Zivilschutz, Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel, die Umsetzung der Hygienerichtlinien in den Kitas, Schulen, Museen, Büchereien und andere kommunale Einrichtungen, für Personal oder die Ordnungsämter.

Zahlungen der laufenden Rechnung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.03.		Veränderung	Je Einwohner/-in
	2020	2019		2020
	Mill. EUR		um %	EUR
Einzahlungen laufende Rechnung	1 524	1 523	0,0	692,47
davon				
Steuern und ähnliche Abgaben	267	292	-8,5	121,22
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1 011	978	3,3	459,31
sonstige Transfereinzahlungen	10	10	-7,7	4,33
weitere Einzahlungen	231	239	-3,1	105,13
Zinsen und Ähnliches	5	4	33,3	2,49
Auszahlungen laufende Rechnung	1 663	1 597	4,1	755,70
davon				
Personal- und Versorgung	442	427	3,6	200,84
Sach- und Dienstleistungen	199	188	5,7	90,47
Transfer, sonstiges für laufende Verwaltungstätigkeit	517	484	6,8	235,09
soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	318	308	3,2	144,61
Zinsen und Ähnliches	8	9	-14,8	3,47
allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Steuerbeteiligungen	179	181	-1,1	81,22
Saldo laufende Rechnung	-139	-74	x	-63,22

2019 erstmalig seit 15 Jahren Anstieg der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt

Am 30. Juni 2019 bestand in Sachsen-Anhalt mit 107 895 Personen ein Beschäftigungsverhältnis im öffentlichen Dienst. Das waren 655 Personen mehr als ein Jahr zuvor (+0,61 %). Seit 15 Jahren wurde erstmals ein Personalanstieg registriert und zwar in allen Bereichen: beim Land (+0,46 %), bei den Kommunen (+0,81 %) und bei der Sozialversicherung (+0,51 %).

Die Vollzeitäquivalente lagen zur Jahresmitte 2019 ebenfalls über denen des Vorjahres. Rechnerisch stand dem öffentlichen Dienst die Arbeitskraft von 550 Personen mehr als im Jahr zuvor zur Verfügung.

Zur Jahresmitte 2019 gab es 81 065 Arbeitnehmer/-innen, 27 945 weniger als zum gleichen Zeitpunkt 2004. Die Zahl der verbeamteten Personen und Richter/-innen sank in den letzten 15 Jahren um 920 auf 26 830.

3/4 des Personals im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt am 30. Juni 2019 waren Arbeitnehmer/-innen, 1/4 verbeamtete Personen und Richter/-innen. Die Anteile verschieben sich seit 2004, wobei der Anteil der Arbeitnehmer/-innen sinkt. 2004 lag das Verhältnis bei 80 % zu 20 %. Das Land Sachsen-Anhalt ist mit 59 570 Beschäftigten der Hauptarbeitgeber. Mit 40 % verbeamteten Personen und Richter/-innen zu 60 % Arbeitnehmer/-innen stellte sich das Verhältnis hier anders dar als im kommunalen Raum. In den Gemeinden und Gemeindeverbänden lag der Anteil der verbeamteten Personen bei 6 %.

Mit 70 590 weiblichen Beschäftigte am 30. Juni 2019 im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt lag der Frauenanteil bei 65 %. Die unterschiedlichen Situationen der Geschlechter zeigen sich in den Beschäftigungsverhältnissen.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt am 30. Juni 2019
nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Beschäftigte ¹			Anteile	
	insgesamt	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	Anzahl			Anteil (%)	
Insgesamt	107 895	70 590	37 310	65	35
davon					
Vollzeitbeschäftigte	72 205	40 255	31 950	56	44
Teilzeitbeschäftigte	35 690	30 330	5 360	85	15
Vollzeitäquivalente	99 505	63 710	35 795	64	36
Teilzeitbeschäftigte					
ohne Altersteilzeitbeschäftigte	33 170	28 535	4 635	86	14
Altersteilzeitbeschäftigte	2 520	1 795	725	71	29
davon					
im Teilzeitmodell	115	70	50	59	41
im Blockmodell	2 405	1 725	675	72	28
davon					
Arbeitsphase	730	585	145	80	20
Freistellungsphase	1 670	1 140	530	68	32
nachrichtlich, nicht in Summen enthalten					
ohne Bezüge Beurlaubte	1 950	1 615	335	83	17
geringfügig Beschäftigte	3 300	1 860	1 440	56	44

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt reduzierten Schulden pro Kopf um 43 EUR

Am Ende des Jahres 2019 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2 650 Mill. EUR. Das waren 4,0 % bzw. 111 Mill. EUR weniger als im Vorjahr. In den letzten 5 Jahren ergab sich damit eine Reduzierung der Schulden um 15,4 % (481 Mill. EUR) bzw. um 43 EUR pro Kopf.

In den verschiedenen kommunalen Ebenen stellt sich der Schuldenrückgang wie folgt dar: Bei den 3 kreisfreien Städten sank der Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr um 7 Mill. EUR (-1,2 %) auf 581 Mill. EUR. In den letzten 5 Jahren wurden die Schulden der kreisfreien Städte um 58 Mill. EUR (-9,1 %) reduziert. Der Anteil der kommunalen Schulden der kreisfreien Städte

lag Ende des Jahres 2019 fast unverändert zum Vorjahr bei 21,9 %. Zum 31.12.2019 betrug die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung in den kreisfreien Städten 1 044 EUR.

Mit einem Schuldenstand von 679 Mill. EUR lag der Anteil der 11 Landkreishaushalte bei 25,6 % und damit auf Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Stand der Schulden in den Landkreisen um 32 Mill. EUR bzw. 4,5 %. 5 Jahre zuvor betrug der Schuldenstand 823 Mill. EUR. Die Landkreise bauten in diesem Zeitraum 144 Mill. EUR Schulden ab, was 17,5 % entsprach. Zum Ende des Jahres 2019 war das eine Verschuldung von 309 EUR je Einwohner/-in.

Die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verzeichneten mit einem Anteil von 52,5 % mehr als die Hälfte der kommunalen Verbindlichkeiten. Diese Kernhaushalte verringerten den Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr um 71 Mill. EUR auf 1 390 Mill. EUR. Der Rückgang betrug 4,9 %. Im 5-Jahres-Vergleich war das ein Abbau von 278 Mill. EUR bzw. 16,7 %. Auf Einwohnerinnen und Einwohner gerechnet betrug die Verschuldung 632 EUR zum Ende des Jahres 2019.

Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen Sachsen-Anhalts

	2015	2016	2017	2018	2019
	31.12.				
	Mill. EUR				
Sachsen-Anhalt	3 131	3 049	2 862	2 761	2 650
davon: kreisfreie Städte	639	636	552	588	581
Landkreise	823	796	768	711	679
kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden	1 668	1 616	1 543	1 461	1 390
davon: beim öffentlichen Bereich	163	151	163	162	104
darunter: Kassenkredite	159	148	160	159	102
Kredite	4	3	3	3	3
davon: beim nicht-öffentlichen Bereich	2 968	2 898	2 670	2 599	2 546
darunter: Kassenkredite	1 269	1 323	1 225	1 220	1 211
Kredite	1 698	1 574	1 474	1 379	1 335

Weniger Unternehmen 2015 im Gastgewerbe im Vergleich zum Vorjahr

Das Gastgewerbe war 2015 in Sachsen-Anhalt mit 6 881 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen vertreten. In dem Jahr wurden 1,6 % weniger umsatzsteuerpflichtige Unternehmen nachgewiesen als 2014. Trotz der rückläufigen Anzahl der Unternehmen erzielten die im Gastgewerbe tätigen Unternehmen 2015 insgesamt 50,7 Mill. EUR bzw. 4,7 % mehr Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen als im Vorjahr. Gut 2/3 des Umsatzanstieges entfiel auf die Unternehmen im Bereich der Gastronomie. Deren Anzahl sank gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf 5 447.

Die meisten umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen (940) wies das Gastgewerbe im Landkreis Harz auf, welcher beliebte Urlaubsziele Sachsen-Anhalts bereithält. Entgegen der Entwicklung im Land insgesamt wurden hier 8 Unternehmen mehr nachgewiesen als im Vorjahr. Mehr gastgewerbliche Unternehmen als im Vorjahr zählten 2015 auch die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau und der Landkreis Stendal. Den größten Schwund im Gastgewerbe registrierte hingegen der Salzlandkreis. Im Vergleich zum Vorjahr waren hier 32 bzw. 5,7 % weniger Unternehmen im Gastgewerbe tätig.

Die Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen erfasst alle Unternehmen, die im Berichtsjahr gesetzlich verpflichtet waren, Umsatzsteuererklärungen abzugeben und deren Steuerfestsetzung bis zum Ende des dritten auf das Berichtsjahr folgenden Jahres stattgefunden hat. Dazu zählen auch Unternehmen mit einem Umsatz von Null oder mit negativen Umsätzen. Aufgrund der langen Abgabefristen für die Steuererklärungen liegen die endgültigen Ergebnisse für 2015 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Mai 2020 bei 0,5 %

Im Mai 2020 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,5 % ermittelt. Im Vergleich zum April 2020 sank der Verbraucherpreisindex um 0,1 % auf einen Wert von 105,7 (2015 = 100).

Eine vergleichbar niedrige Inflationsrate wurde zuletzt im November 2016 mit 0,6 % in Sachsen-Anhalt gemessen. Die Gesamtpreisentwicklung im Mai war von deutlichen Preissteigerungen zum Vorjahrsmonat, z. B. für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+4,4 %) und Senkungen des durchschnittlichen Preisniveaus, z. B. im Bereich Verkehr (-4,2 %) geprägt. Die Inflation des Gesamtindex ohne den Einfluss von Heizöl und Kraftstoffen hätte im Mai 1,5 % erreicht.

Nahrungsmittel verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat überdurchschnittlich um 4,8 %. Die höchsten Preissteigerungen zeigten sich bei Obst (+11,1 %), Fleisch und Fleischwaren (+8,1 %) und Gemüse (+6,1 %). Deutlich höhere Preise wurden u. a. auch für Molkereiprodukte und Eier (+3,2 %), Brot und Getreideerzeugnisse (+2,0 %) oder für Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+2,6 %) notiert. Für die negative Entwicklung bei Speisefetten und Speiseölen (-1,8 %) war Butter mit um 5,9 % niedrigeren Preisen als im Mai des Vorjahres ausschlaggebend.

Für das um 4,2 % gesunkene Preisniveau im Bereich Verkehr waren insbesondere die um 20,9 % niedrigeren Preise für Benzin bzw. um 19,2 % niedrigeren für Diesel verantwortlich. Andere Kraftstoffe (Autogas) waren um 3,2 % günstiger als im Vorjahr. Vergleichbaren Einfluss auf das Preisniveau im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (-0,1 %) hatte die Preisentwicklung für Heizöl (einschl. Umlage) mit einem Rückgang zum Vorjahr um 22,1 %.

Herausforderungen an die Preisstatistik in der Corona-Krise

Die Preisstatistik arbeitete auch im Mai 2020 unter den herausfordernden Bedingungen durch die anhaltende Corona-Krise, um die zuverlässige Bereitstellung des Verbraucherpreisindex zu gewährleisten. Im Mai mussten deutlich weniger der üblichen Vor-Ort-Erhebungen durch andere Verfahren (online, telefonisch oder auch schriftlich) ergänzt werden als im April. Preisausfälle durch geschlossene Verkaufsstellen gab es auch im Mai. Da in dieser besonderen Lage ein national einheitliches wie auch auf europäischer Ebene eng abgestimmtes Vorgehen unerlässlich ist, wurden mit dem Statistischen Bundesamt und dem Europäischen Statistikamt (Eurostat) Regelungen für den Umgang mit diesen Preisausfällen festgelegt. Ausfälle bestimmter Artikel sind in der Preisstatistik grundsätzlich nicht unüblich, weshalb es bewährte Verfahren im Umgang mit so genannten Preisausfällen gibt. Für die Mehrzahl der Güter des Warenkorbs konnten im Mai 2020 die Preise weitestgehend ohne größere Einschränkungen ermittelt werden, da die Erhebungen weniger von der Corona-Krise betroffen waren.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

5 % der Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt lagen 2018 auf dem Mindestlohniveau

Auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 lag das Niveau der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste für 44 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf Höhe des für 2018 geltenden gesetzlichen Mindestlohns (8,84 EUR/h), was etwa 5 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt entsprach.

Von den im Rahmen der Verdienststrukturerhebung 2018 erfassten 879 000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (Jobs) in Sachsen-Anhalt wurden 44 000 auf Höhe des für 2018 geltenden Mindestlohns mit 8,84 EUR/h vergütet. Der Anteil der Jobs mit Mindestlohn, gemessen in einem Bereich von 8,79 EUR/h bis 8,88 EUR/h, entsprach mit 5 % in Sachsen-Anhalt dem durchschnittlichen Niveau der neuen Bundesländer. Für das frühere Bundesgebiet lag der Anteil bei 2 %, ebenso wie der Durchschnitt über das gesamte Bundesgebiet, bezogen auf bundesweit 39,4 Mill. Jobs. Der Anteil von Jobs mit Mindestlohn an allen war in Sachsen-Anhalt 2,5-mal so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Frauen waren bundesweit öfter in Jobs auf Mindestlohniveau beschäftigt als Männer. Der Anteil von durch Frauen ausgeübten Jobs auf Mindestlohniveau lag in Sachsen-Anhalt bei 62 %, im Schnitt der neuen Bundesländer waren es 59 %, auf Bundesebene 57 %.

In Sachsen-Anhalt waren mit 40 % überwiegend in Teilzeit ausgeübte Jobs auf Mindestlohniveau betroffen, 23 % entfielen auf Vollzeit, 37 % auf Minijobs bzw. geringfügig entlohnte Beschäftigung. Diese Verteilung des Beschäftigungsumfangs entsprach

der Struktur in den neuen Bundesländern. Deutlich unterschied sich die Verteilung im früheren Bundesgebiet mit einem Anteil von 23 % der Jobs in Teilzeit, 11 % in Vollzeit und 66 % in Minijobs.

In Sachsen-Anhalt und im Schnitt der neuen Bundesländer wurde für den Mindestlohn länger pro Woche gejobbt, als im früheren Bundesgebiet. Die Zahl der durchschnittlich bezahlten Arbeitsstunden für die auf Mindestlohniveau vergüteten Beschäftigungsverhältnisse lag in Sachsen-Anhalt 2018 bei 21,3 h/Woche, was dem Niveau der neuen Länder entsprach. Im früheren Bundesgebiet waren es 14,7 h/Woche, beeinflusst durch den höheren Anteil an Minijobs im früheren Bundesgebiet, mit einer Arbeitszeit von durchschnittlich 8 bezahlten Stunden pro Woche.

Basis für diese Darstellung sind erste Berechnungen aus endgültigen Ergebnissen der im Abstand von 4 Jahren auf Seite der Arbeitgeber erhobenen Stichprobe zur Verdienststrukturerhebung (zuletzt für das Berichtsjahr 2018).

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2020 um 3,7 % gestiegen

In Sachsen-Anhalt erreichte der Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im I. Quartal 2020 ein Niveau von durchschnittlich 2 859 EUR/Monat. Das waren 3,7 % mehr als im I. Quartal des Vorjahres.

Im Produzierenden Gewerbe Sachsens-Anhalts lagen die Verdienstmöglichkeiten aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im I. Quartal 2020 bei durchschnittlich 3 093 EUR/Monat, 3,2 % mehr als im Vorjahresquartal. Hier waren 29,1 % der sozialversicherungspflichtig vollzeit-, teilzeit- oder geringfügig Beschäftigten tätig. Über dem Durchschnittsverdienst innerhalb des Produzierenden Gewerbes lagen die Verdienste in Betrieben der Energieversorgung mit 4 472 EUR/Monat, gefolgt vom Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit durchschnittlich 3 933 EUR/Monat.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes waren die meisten Beschäftigten in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes (19,0 %) tätig. Hier lag das durchschnittliche Niveau des Bruttomonatsverdienstes im I. Quartal 2020 bei 3 085 EUR/Monat, 3,4 % über dem Niveau des Vorjahres.

Im Dienstleistungsbereich, hier waren 70,9 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig, lag das durchschnittlich Verdienstniveau über alle Beschäftigungsarten bei 2 763 EUR/Monat, 4,0 % mehr als im I. Quartal des Vorjahres. In Betrieben der durch den Markt bestimmten Dienstleistungen wurde im Bereich der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 3 898 EUR/Monat das meiste verdient, gefolgt vom Durchschnittsverdienst im Bereich der Information und Kommunikation mit 3 882 EUR/Monat.

Für Vollzeitbeschäftigte wurde im I. Quartal 2020 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 3 421 EUR/Monat gemessen, 4,3 % Anstieg zum Vorjahresquartal. Als Vollzeitbeschäftigte wurden 65,7 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gezählt. Für Teilzeitbeschäftigte mit 27,5 % Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, waren es durchschnittlich 2 146 EUR/Monat, +4,0 % über dem Vorjahresquartal. Für geringfügig Beschäftigte (6,8 % der Beschäftigten), wurden 321 EUR/Monat gemessen, 3,2 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Von allen vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren 51,9 % Männer, deren Bruttomonatsverdienst im I. Quartal 2020 durchschnittlich 3 134 EUR/Monat betrug. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Frauen lag bei 2 563 EUR/Monat. Der Unterschied der monatlichen Durchschnittsverdienste insgesamt erklärt sich aus dem hohen Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen (46,8 %) gegenüber dem Anteil der männlichen Teilzeitbeschäftigten (9,6 %). Bei Vollzeitbeschäftigung lagen die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Männer mit 3 448 EUR/Monat nur knapp über den der Frauen mit 3 366 EUR/Monat. Teilzeitbeschäftigt verdienten Männer 2 121 EUR/Monat im I. Quartal 2020, Frauen 2 152 EUR/Monat.

Der Bruttostundenverdienst betrug im I. Quartal 2020 für vollzeitbeschäftigte Männer 20,02 EUR/h, für Frauen 19,61 EUR/h. Bei Teilzeitbeschäftigung lag der Durchschnittsverdienst der Männer bei 16,79 EUR/h und der für Frauen bei 16,73 EUR/h.

Erste Auswirkungen der Corona Situation sind innerhalb der Verdienststatistik in der Veränderung der bezahlten wöchentlichen Arbeitsstunden sichtbar. Stark von Kurzarbeit betroffen war das Gastgewerbe. Hier sank die wöchentliche Arbeitszeit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,9 %. Obwohl der Bruttostundenverdienst im Gastgewerbe um 3,4 % auf durchschnittlich 11,64 EUR/h stieg, sank der erzielte durchschnittliche Bruttomonatsverdienst um 1,7 % auf 1 613 EUR/Monat.

Gesamtrechnungen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft gab 2017 knapp 12 Mrd. EUR für Investitionen in neue Anlagen aus

Nach Berechnungen des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" erreichten 2017 die Investitionen in neue Anlagen im Land einen Gesamtumfang von 11,9 Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen). Damit nahmen sie gegenüber 2016 um 250 Mill. EUR zu.

Insgesamt wurden 5,6 Mrd. EUR in den Bau von neuen Gebäuden sowie sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken u. Ä. investiert. Die Anschaffung neuer Ausrüstungen und sonstiger Anlagen, zu denen u. a. Maschinen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Investitionen in geistiges Eigentum zählen, wurde mit den übrigen 6,3 Mrd. EUR finanziert. Darin enthalten waren auch 0,9 Mrd. EUR Investitionen in Forschung und Entwicklung.

8,4 Mrd. EUR, und damit rund 70 % der gesamten Investitionen in neue Anlagen, wurden dabei im Dienstleistungsbereich vorgenommen. Allein auf den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen entfielen 2,8 Mrd. EUR, die nahezu vollständig als Investitionen in neue Bauten getätigt wurden. Damit stammt die Hälfte der Investitionen in neue Bauten in Sachsen-Anhalt aus dem Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen.

2017 wurden im Produzierende Gewerbe 3,1 Mrd. EUR und damit rd. 26 % aller Investitionen in neue Anlagen getätigt. Hier dominierten die Investitionen in neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen mit zusammen 2,5 Mrd. EUR.

Preisbereinigt, d. h. frei von Preiseinflüssen, stagnierten 2017 die Investitionen in neue Anlagen in Sachsen-Anhalt nahezu (-0,0 %), sie entwickelten sich damit schwächer als im bundesweiten Durchschnitt (+2,5 %).

Ursache war vor allem das Investitionsgeschehen im Produzierenden Gewerbe, in dem mit -5,2 % im Unterschied zu Deutschland (+3,3 %) weniger als im Vorjahr investiert wurde. Für Sachsen-Anhalt mussten hier sowohl Abnahmen bei den Bauinvestitionen (-9,7 %) als auch bei den Investitionen in Ausrüstungen (-4,0 %) festgestellt werden.

Positiv für die Entwicklung des Investitionsgeschehens in neue Anlagen in Sachsen-Anhalt war der Dienstleistungsbereich mit +1,9 %, der jedoch ebenfalls hinter der deutschlandweiten Entwicklung zurückblieb (+2,3 %). Die Investitionen des Dienstleistungsbereiches in neue Bauten wuchsen in Sachsen-Anhalt um 7,2 %, während die Ausrüstungsinvestitionen um 4,6 % abnahmen.

Insgesamt stiegen in Sachsen-Anhalt die Investitionen in neue Bauten um 5,5 % (Deutschland: +0,7 %), während für Investitionen in neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen ein Rückgang um 4,3 % (Deutschland: +4,1 %) ausgewiesen werden musste.

Die Bruttoanlageinvestitionen, die neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen enthalten, sind der umfassendste Investitionsbegriff. Sie betragen in Sachsen-Anhalt 11,5 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,7 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus von 0,1 % (preisbereinigt) gegenüber dem Vorjahr blieb Sachsen-Anhalt hinter der deutschlandweiten Entwicklung (+2,5 %) zurück.

Diese Ergebnisse haben vorläufigen Charakter und basieren auf den Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Tag der Umwelt am 5. Juni 2020

2017 wurden in Sachsen-Anhalt 1 479 Tsd. t Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz als sogenannter dissipativer Gebrauch von Produkten an die Umwelt abgegeben. Wie der Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet hat, betrug der Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland 4,1 %.

Die Höhe des dissipativen Gebrauchs von Produkten wurde in Sachsen-Anhalt wesentlich von landwirtschaftlichen Aktivitäten bestimmt, insbesondere der Ausbringung von organischem Dünger. Dessen Menge betrug 848 Tsd. t und hatte damit einen Anteil von 57,3 % an der Gesamtausbringung.

Gegenüber 1997 hat sich die Menge des dissipativen Gebrauchs von Produkten in Sachsen-Anhalt um 7,0 % erhöht. Diese Erhöhung wurde vor allem durch die Streusalzausbringung verursacht, hier stieg der Einsatz im betrachteten Zeitraum von 54 Tsd. t auf 186 Tsd. t. Die Streusalzmenge ist allerdings stark witterungsabhängig und dadurch großen jährlichen Schwankungen unterworfen. Die Menge des ausgebrachten organischen Düngers reduzierte sich dagegen in den vergangenen 20 Jahren um knapp 10 %.

In den umweltökonomischen Gesamtrechnungen werden unter dem Begriff dissipativer Gebrauch von Produkten Materialabgaben an die Umwelt zusammengefasst, die mit Vorsatz ausgebracht werden und für die es einen ökonomischen oder gesellschaftlichen Nutzen gibt. Dazu zählen organischer und mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz. Die Stoffe verbleiben in breitgestreuter Verteilung in der Umwelt.

Und im Übrigen...

... werden Interviewende für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung Mikrozensus (kleine Volkszählung) ganzjährig und langfristig Interviewende für alle Regionen in Sachsen-Anhalt.

Sie sind:

- volljährig,
- zuverlässig, genau und verschwiegen,
- kontaktfreudig, freundlich und sympathisch im Auftreten,
- zeitlich flexibel sowie
- bereit, diese Tätigkeit für mehrere Jahre auszuüben?

Dann würde sich das Statistische Landesamt sehr freuen, wenn Sie uns beim Mikrozensus unterstützen. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (**je nach Fragebogenvariante zwischen 11,00 und 36,00 EUR pro befragten Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen**). Des Weiteren muss ein PKW vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 % der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer oder die Interviewerin wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504
0345 2318-507
0345 2318-506

Zahlenspiegel - Landesübersichten31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste.....	50
17 Soziales.....	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen56

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2019	2020	2019	
				01.01. - 31.03.		März	April
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	2 204 192	2 190 795	2 204 192	2 203 003
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	1 084 708	1 078 033	1 084 708	1 084 028
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	1 119 484	1 112 762	1 119 484	1 118 975
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	2 094 805	2 078 012	2 094 805	2 093 360
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	109 387	112 783	109 387	109 643
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	2 206 257	2 192 789	2 204 837	2 203 598
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 539	-4 129	-3 987	-1 290	-1 189
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	1 079	1 261	466	674
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 546	952	760	339	241
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	3 887	3 794	1 295	1 358
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	8 683	8 684	3 042	2 677
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	6	14	2	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-4 796	-4 890	-1 747	-1 319
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	13 379	12 097	4 844	4 781
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	6 957	6 160	2 605	2 418
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	28 306	7 041	6 283	2 718	2 473
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	12 506	11 190	4 337	4 562
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	5 389	4 742	1 852	1 987
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 234	5 701	5 217	1 989	2 237
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 672	12 193	11 384	3 989	4 146
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	873	907	507	219

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 06/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2018
			30.06.2018	30.06.2019	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	809 139
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	396 411
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	31 876
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	240 446
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	190 615
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	15 283
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	226 466
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	176 953
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	129 839
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	260 598

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	2 197 438	2 197 507	2 196 389	2 194 782	2 193 728	2 192 465	2 190 795	0101 *
1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	1 081 323	1 081 293	1 080 711	1 079 862	1 079 371	1 078 823	1 078 033	0102
1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	1 116 115	1 116 214	1 115 678	1 114 920	1 114 357	1 113 642	1 112 762	0103
2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	2 086 826	2 085 984	2 084 763	2 083 117	2 081 418	2 079 704	2 078 012	0104
109 629	109 752	109 843	109 890	110 612	111 523	111 626	111 665	112 310	112 761	112 783	0105
2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	2 197 758	2 197 473	2 196 948	2 195 586	2 194 255	2 193 097	2 191 630	0106
-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	-639	69	-1 118	-1 607	-1 054	-1 263	-1 670	0107
1 221	1 277	1 322	1 508	1 359	751	461	565	241	593	427	0108 *
309	290	317	277	289	304	299	268	278	241	241	0109
1 399	1 400	1 545	1 530	1 460	1 398	1 294	1 347	1 331	1 247	1 216	0110 *
2 569	2 610	2 594	2 498	2 484	2 636	2 662	2 886	2 925	2 814	2 945	0111 *
5	4	2	3	3	2	4	5	3	7	4	0112 *
-1 170	-1 210	-1 049	-968	-1 024	-1 238	-1 368	-1 539	-1 594	-1 567	-1 729	0113 *
3 948	3 965	5 293	5 223	5 810	6 858	4 480	4 115	4 707	4 183	3 207	0114 *
2 006	1 931	2 402	2 204	2 875	2 889	1 992	2 143	2 397	2 146	1 617	0115 *
2 022	1 909	2 355	2 295	3 004	3 116	2 094	1 997	2 451	2 198	1 634	0116
4 207	4 014	5 309	5 387	5 392	5 613	4 184	4 250	4 181	3 884	3 125	0117 *
1 954	1 800	2 067	2 031	1 997	1 748	1 729	1 900	1 744	1 657	1 341	0118 *
2 081	1 811	2 360	2 301	2 289	2 289	2 041	2 124	1 828	1 823	1 566	0119
3 878	4 015	5 070	5 016	4 468	4 712	4 276	3 898	4 331	3 997	3 056	0120 *
-259	-49	-16	-164	418	1 245	296	-135	526	299	82	0121 *

2018	2019			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
800 591	796 865	799 399	809 328	0201 *
394 265	391 535	391 615	395 645	0202 *
31 828	32 687	34 134	35 587	0203 *
239 809	238 732	240 948	243 756	0204 *
190 434	189 463	190 624	192 956	0205 *
14 173	14 643	14 790	14 919	0206 *
223 335	222 737	223 114	225 501	0207 *
175 824	174 499	175 424	177 729	0208 *
127 405	126 420	127 307	128 130	0209 *
259 853	258 565	258 761	263 045	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	79 724	78 147
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	35 102	34 543
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	7,1	7,0
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	6,7	6,6
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	7,5	7,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	20,1	20,4
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,3	8,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 208	...	1 032	887
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	19 541	20 104	20 306	20 686
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 686	4 534	4 734	4 588
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	7 406	8 089	8 678	8 929

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	382	386	374	402
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	468	302
0303	Wohnfläche	100 m ²	441	477	517	397
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	126 212	84 971
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	1 935	1 542
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	202	235
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	194	228
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	350	271
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	194	203	176
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	358	382	398	344
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	61 463	50 445
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	43	47
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	379	533	554	299
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	485	574	602	399
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	34 790	21 819

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019						2020					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
78 961	79 929	75 760	74 898	74 400	77 735	85 125	83 601	79 771	87 897	91 618	0211 *
35 395	36 175	33 749	33 349	32 640	33 448	35 784	34 942	33 572	37 349	39 264	0212 *
7,0	7,1	6,7	6,7	6,6	6,9	7,6	7,4	7,1	7,8	8,2	0213 *
6,7	6,9	6,4	6,3	6,2	6,4	6,8	6,6	6,4	7,1	7,5	0214 *
7,3	7,3	7,0	7,0	7,0	7,4	8,3	8,1	7,7	8,5	8,9	0215 *
21,2	21,8	20,7	20,3	19,8	20,5	22,6	22,4	21,5	24,0	22,9	0216 *
9,5	10,3	8,9	8,2	7,8	7,9	8,6	8,9	8,6	9,7	9,9	0217 *
1 915	2 493	2 363	2 786	2 549	...	...	...	...	...	...	0218 *
21 487	20 655	20 712	20 498	20 252	17 920	17 432	18 116	19 488	18 685	17 905	0219 *
4 067	4 028	4 402	4 736	4 625	4 569	4 423	4 316	4 332	3 941	3 672	0220
8 920	9 024	9 162	8 987	8 483	6 882	6 376	6 550	7 005	6 139	6 061	0221

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
394	393	416	432	313	433	384	347	276	383	404	0301
280	419	613	466	539	437	451	340	233	542	654	0302 *
404	446	664	558	502	539	463	359	302	485	692	0303
101 439	97 429	166 241	128 000	114 463	116 104	200 461	183 918	95 094	133 658	306 274	0304
1 452	1 765	2 460	2 001	1 987	1 925	1 729	1 361	1 265	1 970	2 559	0305 *
196	203	233	250	180	215	206	173	146	211	220	0306 *
185	199	210	243	159	199	195	164	143	197	206	0307 *
255	272	490	315	479	437	319	253	169	418	567	0308
165	149	278	197	217	205	178	144	113	205	267	0309 *
326	305	539	392	436	432	360	277	221	418	565	0310 *
44 588	40 086	73 397	54 559	63 242	52 867	57 475	41 820	33 536	60 028	68 780	0311 *
38	39	32	56	30	43	53	46	28	33	57	0312 *
357	650	759	242	199	234	236	2 304	280	177	3 454	0313 *
432	613	543	324	270	302	361	1 782	359	277	2 930	0314 *
25 520	27 201	69 628	28 706	30 710	30 619	39 736	111 518	36 363	31 979	186 734	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015		2016
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	352 729	350 691	349 288	345 810
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 028	127 394	125 738	124 138
0403	Schweine	Anzahl	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 129	134 577	134 257	140 163
0405	Schafe	Anzahl	73 960	.	76 612	.

¹ repräsentative Befragung

² vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	177	151
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	3	10
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	12	7
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	368 301	341 714
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 793	36 424	34 837	32 064
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	56	46
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	1
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	34 771	32 005
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	45 631	46 164	47 322	47 258
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	26	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2016	2017		2018		2019		2020	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	0401
119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	0402
1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 118 200 ^{1,2}	0403
142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 500 ^{1,2}	0404
74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	0405

2019						2020					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
93	147	183	213	280	223	223	196	190	134	147	0406
4	9	5	3	10	7	7	5	7	11	10	0407
1	9	11	16	17	18	20	14	18	12	6	0408
381 574	376 454	377 988	433 455	429 903	368 263	446 289	373 996	428 267	395 440	397 160	0409
35 668	35 252	35 468	41 152	41 019	34 797	43 197	35 501	40 552	37 422	37 729	0410 *
29	46	58	66	89	68	68	60	60	39	45	0411 *
1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0412 *
0	1	2	2	2	2	3	2	2	2	1	0413 *
35 631	35 195	35 399	41 074	40 918	34 724	43 116	35 429	40 484	37 373	37 675	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 170	43 683	45 637	47 966	44 709	47 173	47 546	51 911	57 267	51 134	...	0416 *
27	25	25	27	24	27	24	24	27	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	669	669
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 035	112 168	112 106	112 157
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	14 983	15 060	15 497
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	349,2	357,8	359,2	362,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 273,9	3 259,6	3 314,7	3 242,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	2 110,0	2 043,1	2 125,6	2 022,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	441,0	451,3	437,5	449,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	32,0	35,4	38,6	36,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,8	729,8	713,0	734,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	1 010,1	1 028,2	996,0	1 083,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	113,5	108,3	101,7	100,5
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,0	91,0	91,5
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,2	116,1	112,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	127	126	126	126
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 711	7 651	7 640	7 636
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	960	1 004
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,9	32,4	34,2	33,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	848	663	662	631
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	777	610	609	579
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	252	244	239	217
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	57	57	57
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	1 980	1 996	1 936	1 936
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	704	523	535	507

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
669	668	668	668	666	666	666	657	657	657	667	0501 *
111 849	111 941	112 731	113 126	112 596	112 405	111 924	111 303	111 085	110 982	111 129	0502 *
14 369	15 131	14 975	15 199	15 171	15 276	13 009	15 227	14 672	15 286	13 624	0503 *
368,0	351,6	339,1	341,8	365,0	422,6	355,3	353,5	341,9	363,7	350,6	0504 *
3 126,5	3 410,7	3 212,8	3 324,0	3 366,6	3 276,1	3 119,2	3 211,7	3 082,9	3 285,5	2 620,1	0505 *
1 982,1	2 148,4	1 995,6	2 059,3	2 062,4	1 971,6	1 830,6	1 959,4	1 904,6	1 956,8	1 549,2	0506
434,8	496,3	464,3	486,0	471,8	463,9	462,8	403,7	408,7	434,1	333,3	0507
36,2	26,2	37,5	39,4	42,1	38,3	27,9	36,5	39,0	40,2	33,0	0508
673,4	739,8	715,4	739,3	790,3	802,3	797,8	812,1	730,6	854,4	704,7	0509
1 054,2	1 048,3	1 013,4	1 053,0	1 062,4	988,0	983,1	955,2	970,0	980,5	782,5	0510 *
104,0	104,6	102,9	112,2	123,0	121,5	113,1	116,3	103,3	109,7	75,4	0511
93,7	100,0	98,6	94,9	109,2	128,5	108,9	114,6	90,0	103,1	73,2	0512
117,9	110,9	108,8	135,4	141,5	112,1	118,7	118,5	121,2	118,4	78,2	0513

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
126	126	126	125	125	125	125	124	124	124	124	0514 *
7 612	7 594	7 661	7 685	7 692	7 703	7 668	7 613	7 607	7 587	7 573	0515 *
918	979	977	990	974	1 017	835	1 024	973	1 051	973	0516 *
30,3	30,6	29,1	29,6	33,9	50,9	31,1	29,3	29,1	29,8	33,5	0517 *
506	527	491	476	623	802	676	750	638	669	523	0518 *
459	482	446	438	575	743	626	696	593	621	482	0519
134	161	147	177	226	318	314	351	301	318	220	0520
61	63	52	47	58	59	63	64	63	65	60	0521
1 938	1 938	1 938	1 938	1 938	1 993	1 996	1 999	2 005	2 032	2 030	0522
414	427	407	370	482	590	514	576	472	502	405	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	317	316
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 959	17 204	17 170	17 170
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 865	1 884
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	236	236
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	928	937
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	702	711
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	52,3	53,9
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	214,9	233,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	34,0	30,5
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	100,2	112,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	80,7	90,6
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	139,8	147,8	124,9	174,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	113,0	123,1
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	138,7	122,9
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	87,5	127,1
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	135,5	111,3
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	132,3	207,0
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	160,0	252,1
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	128,4	205,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
Baugewerbe					
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	211
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 267	10 068	10 021
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 036
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	76,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	260,3

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
315	315	315	315	314	314	314	317	315	315	314	0524
17 195	17 192	17 387	17 487	17 420	17 341	17 157	17 080	17 011	17 138	17 128	0525 *
1 773	2 005	1 935	1 930	1 908	1 877	1 325	1 266	1 363	1 662	1 738	0526 *
236	255	235	254	249	234	165	181	193	235	231	0527 *
844	972	942	908	919	928	675	680	723	835	847	0528 *
693	778	758	769	741	715	485	404	447	591	660	0529 *
52,5	57,1	53,9	52,5	56,0	61,9	52,8	47,8	45,0	49,0	53,1	0530 *
235,1	250,7	254,1	266,6	276,8	322,7	274,8	118,0	147,0	198,4	191,6	0532 *
34,5	33,4	31,0	34,7	32,8	64,9	50,6	18,7	23,5	28,7	29,6	0533 *
109,8	120,0	124,4	125,2	135,6	140,2	131,7	59,6	71,0	99,2	88,6	0534 *
90,9	97,3	98,7	106,7	108,3	117,6	92,5	39,7	52,5	70,6	73,4	0535 *
163,3	160,9	146,1	156,6	147,8	137,5	167,2	87,6	105,5	154,4	129,5	0536
132,7	150,4	111,8	135,6	124,5	129,2	144,7	84,1	108,5	138,9	116,3	0537
149,5	221,3	114,8	138,7	147,6	185,2	151,0	82,4	120,3	129,4	92,8	0538
118,2	100,9	112,4	128,4	125,6	101,6	98,1	78,0	104,1	113,2	141,1	0539
140,4	148,4	103,1	151,0	70,9	92,2	273,8	106,3	96,4	237,9	91,2	0540
182,6	167,4	167,7	169,8	162,4	142,8	181,3	89,9	103,6	164,1	137,8	0541
205,2	214,3	260,9	234,0	205,0	219,9	322,9	121,2	120,2	161,6	101,9	0542
187,5	150,8	104,5	131,9	134,6	82,9	62,6	63,1	93,3	169,5	196,1	0543

2019			2020	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
	211	211	224	0544
10 040	10 199	10 013	10 337	0545 *
3 161	3 252	3 084	3 175	0546 *
80,4	80,7	85,3	83,0	0547 *
315,0	353,9	386,0	285,8	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,6	100,0	100,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,3	108,1	120,8	102,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,6	102,2	111,7	94,4
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	105,2	104,7	104,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,9	114,0	117,0	117,2
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,2	109,3	112,1	112,0
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,5	106,3	105,5	105,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	117,2	127,7	132,9	136,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	120,8	126,1	129,6

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	105,4	105,3	108,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	118,9	114,6	127,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,9	109,1	105,9	116,8

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	08 Tourismus²					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 168	1 172
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	70 002	72 015	74 057	77 720
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	32,5	34,6
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	286 057	300 308	288 344	365 052
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	19 829	23 425
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	711 219	832 559
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	42 439	48 012
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,3

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
100,3	101,4	102,1	101,5	101,3	101,2	100,4	100,2	100,4	100,9	...	0601 *
100,1	115,3	109,7	110,0	112,9	107,1	98,1	99,1	96,1	95,6	...	0602 *
93,3	107,9	104,1	105,3	108,1	102,9	94,8	92,7	93,3	94,7	...	0603 *
104,4	104,3	105,0	105,8	106,4	107,0	107,0	105,9	105,9	106,4	106,4	0604 *
112,5	113,8	113,6	108,7	114,6	123,5	126,9	107,5	108,0	119,4	114,0	0605 *
107,7	109,2	109,1	104,0	109,5	118,1	121,4	102,7	102,8	113,2	107,5	0606 *
105,6	105,6	107,1	107,3	107,3	107,2	106,7	106,1	105,8	105,6	...	0607 *
128,8	133,4	125,0	124,2	130,6	133,9	115,9	119,1	116,8	108,8	...	0608 *
121,9	126,1	118,1	117,6	123,5	125,9	108,5	111,6	109,2	101,7	...	0609 *

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
108,8	108,6	109,7	110,1	107,0	104,3	103,0	99,6	101,0	96,7	83,2	0701 *
133,6	127,9	134,7	137,1	129,8	111,5	118,8	91,9	94,6	65,1	31,4	0702 *
122,1	117,1	123,5	124,7	118,1	101,5	108,4	83,7	86,2	59,3	28,5	0703 *

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 169	1 173	1 180	1 180	1 178	1 180	1 179	1 173	1 163	1 163	1 162	0801
78 049	78 155	78 609	78 130	75 092	66 220	66 141	64 752	64 399	65 208	47 541	0802
38,4	39,1	38,2	37,2	36,6	30,0	28,0	22,3	28,2	17,8	8,3	0803
384 735	364 159	385 764	378 719	340 385	258 608	237 127	183 160	206 587	110 620	25 881	0804 *
29 079	43 650	36 541	28 063	19 031	17 345	13 196	12 634	14 187	5 761	1 438	0805 *
898 257	944 266	930 818	864 996	842 166	586 704	565 479	441 093	526 587	311 063	114 965	0806 *
60 779	86 664	79 916	57 275	44 384	40 197	30 687	29 915	31 398	18 204	8 673	0807 *
2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	2,3	2,4	2,4	2,5	2,8	4,4	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	815	801	808	863
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	679	706
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	129	157
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	893	900
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	11	13
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	882	887
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	208	179
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	6 548	6 516
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 791	4 852	5 039	5 016
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	651	683
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	471	440	391
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	184	172	169	124
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	299	271	267

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 384,1	1 372,2	1 402,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	156,5	140,3	160,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 160,1	1 165,1	1 172,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	40,8	39,6	42,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	158,8	201,4	146,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	960,4	924,1	984,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	394,8	375,2	421,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	565,6	548,9	562,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 077,0	1 068,2	1 080,8
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	952,7	935,2	955,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	30,2	24,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,6	117,7	119,3
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,7	148,5	171,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	7,7	6,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
926	853	873	952	847	755	782	651	576	578	544	0901 *
794	717	740	824	711	619	607	515	454	462	446	0902 *
132	136	133	128	136	136	175	136	122	116	98	0903
1 027	910	948	1 048	892	813	806	690	582	573	574	0904
12	13	16	16	14	7	6	9	8	4	6	0905 *
1 015	897	932	1 032	878	806	800	681	574	569	568	0906 *
241	207	220	248	216	150	190	157	111	119	123	0907
7 525	6 485	6 637	5 209	5 654	5 971	5 975	4 869	4 959	...	3 056	0908 *
5 711	5 100	5 310	4 182	4 554	4 845	4 904	3 966	3 882	...	2 008	0909 *
1 043	689	773	573	665	779	806	532	542	...	442	0910 *
481	547	411	479	509	522	456	529	568	613	...	0911
204	207	133	167	157	180	169	161	169	196	...	0912 *
277	340	278	312	352	341	287	367	399	417	...	0913 *

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1 471,6	1 423,4	1 223,0	1 388,8	1 388,0	1 443,5	1 160,0	1001 *
149,4	168,2	158,9	159,0	163,9	177,0	166,4	166,8	162,3	167,8	161,6	1002 *
1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1 234,6	1 177,1	999,8	1 153,8	1 156,9	1 208,5	954,3	1003 *
38,1	39,1	33,6	42,4	44,6	37,1	33,7	41,4	45,8	34,0	17,8	1004 *
147,9	167,2	175,5	158,6	174,3	169,7	142,2	153,1	166,1	137,1	100,8	1005 *
926,9	970,3	978,5	1 018,4	1 015,7	970,3	823,9	959,3	945,0	1 037,4	835,7	1006 *
383,2	395,9	381,4	399,3	413,8	400,3	306,1	372,9	392,4	408,5	319,2	1007 *
543,6	574,4	597,0	619,0	601,9	570,0	517,9	586,5	552,6	628,9	516,5	1008 *
1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1 154,7	1 130,8	942,6	1 100,6	1 099,2	1 143,3	899,2	1009 *
937,6	989,1	965,1	1 024,8	1 011,0	994,3	841,0	983,4	885,4	908,7	717,8	1010 *
26,2	22,1	23,2	26,6	18,7	23,0	18,5	19,8	25,2	33,3	18,6	1011 *
107,9	109,8	129,1	109,7	107,4	104,4	99,3	95,2	118,6	109,3	75,8	1012 *
144,7	155,8	153,4	161,0	184,9	160,1	155,8	164,4	139,2	149,8	161,0	1013 *
7,5	7,7	6,3	5,5	5,8	5,1	6,7	8,9	5,8	7,8	5,4	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 529,2	1 647,6	1 660,1
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	120,3	121,0	117,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 275,1	1 392,7	1 405,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	347,7	401,9	424,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	166,5	175,9	191,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	760,9	814,9	789,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	222,5	238,8	228,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	538,4	576,1	560,9
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 264,3	1 351,4	1 392,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	827,8	848,7	867,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	10,9	5,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,6	29,8	32,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	223,9	251,7	226,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	3,1	3,7	2,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	971	910
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	45	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	108	103
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	281	301
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	33	29
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	18	15
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	486	429
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	928	984
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	41	38
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	101	144
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	288	355
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	21	23
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	17	17
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	460	407

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	298	302
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	30	39
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	217	207
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	47	52
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	4	4	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	160,5	24,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1 514,6	1 488,0	1 286,0	1 389,8	1 450,4	1 469,4	1 270,7	1015 *
110,3	113,7	116,2	123,3	131,2	112,1	113,7	110,9	118,7	117,4	121,3	1016 *
1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1 242,3	1 238,3	1 050,7	1 158,0	1 205,1	1 229,2	1 055,3	1017 *
293,6	273,3	390,8	321,6	317,6	346,8	311,6	316,3	327,4	306,0	210,3	1018 *
164,3	194,5	178,5	176,9	147,5	166,4	100,4	135,6	153,5	152,4	131,0	1019 *
727,4	793,8	719,9	807,2	777,3	725,1	638,7	706,1	724,3	770,8	714,0	1020 *
236,2	228,7	216,9	229,4	224,9	214,1	165,8	205,3	201,7	211,9	177,0	1021 *
491,2	565,0	503,0	577,8	552,3	511,0	472,9	500,8	522,6	558,8	537,0	1022 *
1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1 264,4	1 271,9	1 068,8	1 140,8	1 228,7	1 198,7	1 014,9	1023 *
838,9	855,3	792,0	821,6	849,2	832,8	706,1	744,0	802,6	777,1	718,6	1024 *
5,7	10,3	4,5	6,5	5,6	3,7	7,6	4,1	3,7	6,1	7,1	1025 *
31,0	29,7	31,2	30,2	29,7	28,2	35,0	31,2	31,3	34,3	25,9	1026 *
229,6	242,4	212,3	275,7	211,8	181,2	172,1	210,6	184,0	226,8	219,4	1027 *
2,8	3,3	3,0	3,3	3,0	2,9	2,5	3,1	2,7	3,5	3,4	1028 *

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
805	813	938	857	771	799	976	1 181	847	703	491	1101 *
31	26	33	37	33	29	33	36	33	26	25	1102
75	77	89	95	76	74	129	145	74	71	50	1103
237	260	296	254	241	242	311	363	272	218	150	1104
32	30	38	25	32	31	26	50	41	33	26	1105
19	17	21	26	25	25	20	38	33	23	15	1106
411	403	461	420	364	398	457	549	394	332	225	1107
880	879	857	945	812	963	1 450	1 253	906	842	549	1108 *
36	31	32	26	34	25	56	54	41	36	10	1109
85	116	108	106	105	102	194	152	91	96	68	1110
279	288	286	334	272	326	480	432	308	270	163	1111
25	18	20	30	25	24	29	34	33	34	14	1112
19	21	14	21	18	26	26	31	21	13	19	1113
436	405	397	428	358	460	665	550	412	393	275	1114

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
284	370	279	278	267	250	234	290	262	262	245	1201 *
37	55	29	38	35	36	49	40	36	44	43	1202 *
203	244	200	197	184	168	154	216	180	167	160	1203 *
41	69	47	42	42	42	26	31	45	46	39	1204 *
3	2	3	1	6	4	5	3	1	5	3	1205 *
37,0	24,6	12,3	46,6	21,3	123,8	77,3	26,3	47,2	25,1	36,1	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,5	93,9	93,5
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	108,8	113,6	95,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	105,2	105,5
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	104,2	104,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	103,8	103,8
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	102,4	101,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	108,3	113,6	113,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	113,0
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	113,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	114,3
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	116,5

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 331,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 445,2

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2019			2020		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹		
93,6	94,9	93,1	92,3		1301 *
114,1	118,5	126,3	101,6		1302 *

2019						2020					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
105,9	105,8	105,5	105,7	104,9	105,4	104,6	105,1	105,4	105,8	105,7	1401 *
104,2	104,4	104,4	104,4	104,6	104,6	104,6	105,0	105,0	105,2	105,3	1402
103,8	103,9	104,0	104,0	104,2	104,2	104,2	104,7	104,7	104,7	104,9	1403 *
101,8	101,4	101,2	101,5	101,5	101,5	101,4	100,2	99,8	98,9	97,7	1404

2019		2020		Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai	
114,0	115,0	116,5	117,2	1405 *
113,8	114,6	115,7	116,2	1406
114,3	115,3	117,1	117,9	1407
115,5	116,7	118,3	119,3	1408
117,3	118,7	120,2	121,7	1409

2019			2020		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 672,4	1 445,7	1 973,5	1 320,7		1501
1 506,2	1 593,3	1 845,5	1 530,5		1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 208
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 232
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 162
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 099
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	3 900
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 789
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 338
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelehrte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 051
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 100
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 871
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 094
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 411
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 007
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	2 919
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 276
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 678
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 652
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 081
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	3 988
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 747
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 550)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	3 567
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 401)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 761
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 558
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 777
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	2 988
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 849)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 673
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 679
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 661
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 595
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 923
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 575
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	5 691
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 473
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 321
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 722
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 943
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 979
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 264
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 588
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	(5 033)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 414)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	4 186
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 571)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	4 325
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	5 248
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	4 290
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 329
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	/

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 188	3 258	3 284	3 300	1601 *
3 194	3 268	3 301	3 319	1602 *
3 176	3 240	3 250	3 264	1603 *
6 041	6 210	6 235	6 230	1604 *
3 878	3 969	4 022	4 019	1605 *
2 764	2 827	2 855	2 869	1606 *
2 267	2 329	2 334	2 340	1607 *
2 058	2 073	2 055	2 120	1608 *
3 063	3 124	3 126	3 160	1609 *
3 839	3 871	3 914	3 927	1610 *
3 057	3 094	3 078	3 134	1611 *
4 469	4 606	4 449	4 532	1612 *
2 949	3 015	3 055	3 064	1613 *
2 880	3 005	3 063	3 043	1614 *
3 272	3 351	3 393	3 396	1615 *
2 758	2 812	2 873	2 829	1616 *
2 618	2 694	2 734	2 778	1617 *
2 062	2 095	2 080	2 133	1618 *
4 038	4 089	4 063	4 140	1619 *
3 936	4 043	3 974	4 046	1620 *
(3 517)	3 646	(3 636)	3 759	1621 *
3 495	3 515	(3 461)	3 596	1622 *
(2 346)	(2 447)	(2 518)	(2 487)	1623 *
3 762	3 855	3 961	3 880	1624 *
4 569	4 726	4 755	4 687	1625 *
3 711	3 793	3 863	3 873	1626 *
3 284	3 198	3 106	3 221	1627 *
(2 880)	(2 899)	(2 993)	(2 921)	1628 *
3 281	3 443	3 359	3 794	1629
3 307	3 486	3 391	3 795	1630
3 230	3 360	3 297	3 791	1631
3 169	3 379	3 221	3 690	1632
3 950	4 439	4 041	5 056	1633
3 158	3 370	3 161	3 651	1634
4 574	(5 062)	4 688	6 049	1635
3 002	3 146	3 162	3 604	1636
3 007	3 187	3 170	3 452	1637
3 356	3 486	3 454	3 865	1638
2 895	3 003	2 972	3 144	1639
2 681	2 814	2 775	3 090	1640
2 085	2 114	2 119	2 248	1641
4 109	(4 542)	4 160	4 896	1642
4 244	5 070	4 085	(5 377)	1643
(3 554)	3 931	(4 036)	(4 700)	1644
3 639	(3 820)	(3 616)	4 198	1645
(2 532)	(2 557)	(2 579)	(2 670)	1646
3 762	3 873	3 961	4 481	1647
4 574	4 741	4 770	5 395	1648
3 801	3 903	3 909	4 397	1649
3 324	3 352	3 157	3 640	1650
(2 902)	(2 934)	(3 035)	(3 371)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	119,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	121,2
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	118,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	119,5
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	119,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	118,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	122,4
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,8	114,1	119,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	122,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	120,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	117,0
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	121,9
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	117,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	120,2
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	121,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	127,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	114,5
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	121,7
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	120,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	121,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	119,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	121,8
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	110,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	109,8
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	111,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	110,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	105,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	110,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	105,1
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	111,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	111,4
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	110,6
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	111,2
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	110,6
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,1
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	111,8
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	107,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	109,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	114,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	110,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	108,6
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	107,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	112,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	112,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	112,5

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
108,6	113,4	111,5	125,1	1652
109,0	113,1	112,4	128,1	1653
108,3	113,6	110,9	122,8	1654
110,2	118,2	112,6	127,9	1655
97,9	107,0	98,5	122,5	1656
112,7	120,9	113,8	129,8	1657
96,1	104,3	99,5	123,1	1658
107,2	113,7	108,8	127,9	1659
107,9	115,5	114,2	124,2	1660
107,9	111,2	111,1	124,0	1661
109,8	113,4	111,9	119,4	1662
105,2	109,6	108,6	118,7	1663
111,5	113,4	113,8	119,8	1664
101,6	113,6	105,3	122,4	1665
99,5	112,7	98,6	128,4	1666
99,2	108,7	112,6	128,5	1667
110,8	119,7	117,2	133,2	1668
115,6	110,3	113,7	114,7	1669
105,2	108,3	110,8	125,1	1670
103,7	107,7	108,1	124,9	1671
110,4	113,2	112,5	127,5	1672
109,4	113,9	111,9	125,6	1673
106,3	107,9	111,4	128,0	1674
111,1	112,9	114,3	114,1	1675
110,7	113,0	114,3	113,9	1676
111,4	112,9	114,4	114,3	1677
111,6	113,0	113,4	114,1	1678
106,7	107,0	108,0	109,6	1679
111,6	113,3	113,5	114,2	1680
105,9	108,9	104,7	106,4	1681
114,1	117,6	117,7	119,2	1682
112,3	112,4	113,9	114,5	1683
110,8	112,8	115,0	114,1	1684
111,5	112,6	113,7	114,0	1685
110,3	113,0	114,3	115,6	1686
112,2	114,7	113,6	117,3	1687
109,7	112,2	113,3	114,3	1688
106,9	109,3	110,4	110,3	1689
109,1	110,3	113,2	114,6	1690
116,1	118,0	119,5	120,4	1691
110,8	109,6	115,4	109,7	1692
108,9	111,4	115,0	112,3	1693
108,3	112,2	113,0	111,6	1694
112,6	114,6	116,4	116,8	1695
113,2	114,4	114,8	115,6	1696
113,0	114,5	115,9	115,7	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	227 999	209 634	218 220	217 337
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	110 918	101 775	105 945	105 301
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	161 293	147 718	153 979	153 483
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	53 103	48 302	50 113	49 994
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	51 700	46 974	48 778	48 663

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2019									2020		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
215 348	213 296	211 294	209 708	207 590	204 481	201 940	199 910	198 259	197 915	197 717	1701 *
104 469	103 521	102 597	101 742	100 822	99 376	98 123	97 103	96 205	95 846	95 585	1702 *
152 173	150 522	149 143	147 791	146 007	143 888	141 925	140 446	139 355	139 308	139 211	1703 *
49 535	49 202	49 185	47 994	47 606	47 116	46 643	46 111	45 810	44 815	44 504	1704 *
48 226	47 893	47 895	46 713	46 318	45 774	45 269	44 728	44 454	43 479	43 182	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.03.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 855	38 793	41 062	75 294	4 561
Halle (Saale), Stadt	238 158	115 328	122 830	214 555	23 603
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 831	116 921	119 910	213 668	23 163
Altmarkkreis Salzwedel	83 084	41 389	41 695	80 013	3 071
Anhalt-Bitterfeld	158 359	77 599	80 760	152 151	6 208
Börde	170 859	85 166	85 693	165 123	5 736
Burgenlandkreis	178 707	88 630	90 077	168 561	10 146
Harz	212 659	104 457	108 202	205 654	7 005
Jerichower Land	89 523	44 589	44 934	86 335	3 188
Mansfeld-Südharz	134 525	66 083	68 442	130 551	3 974
Saalekreis	183 677	90 739	92 938	176 825	6 852
Salzlandkreis	188 699	92 126	96 573	182 234	6 465
Stendal	110 944	54 714	56 230	106 873	4 071
Wittenberg	124 915	61 499	63 416	120 175	4 740
Sachsen-Anhalt	2 190 795	1 078 033	1 112 762	2 078 012	112 783

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2020^{1, 2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	31	134	186	163
Halle (Saale), Stadt	144	286	493	642
Magdeburg, Landeshauptstadt	165	261	682	901
Altmarkkreis Salzwedel	44	104	161	120
Anhalt-Bitterfeld	83	222	379	360
Börde	99	178	380	284
Burgenlandkreis	85	265	448	374
Harz	129	317	466	576
Jerichower Land	49	106	198	158
Mansfeld-Südharz	56	212	222	188
Saalekreis	103	234	387	300
Salzlandkreis	112	271	439	410
Stendal	58	157	164	186
Wittenberg	58	198	369	230
Sachsen-Anhalt	1 216	2 945	4 974	4 892

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	122	366	606	600
Halle (Saale), Stadt	465	828	2 315	2 531
Magdeburg, Landeshauptstadt	510	842	2 438	2 846
Altmarkkreis Salzwedel	133	290	574	507
Anhalt-Bitterfeld	262	612	1 367	1 149
Börde	298	612	1 369	1 122
Burgenlandkreis	261	777	1 710	1 338
Harz	355	952	1 747	1 815
Jerichower Land	162	342	725	608
Mansfeld-Südharz	200	606	774	783
Saalekreis	296	672	1 441	1 211
Salzlandkreis	326	798	1 424	1 367
Stendal	203	430	644	667
Wittenberg	201	557	1 060	743
Sachsen-Anhalt	3 794	8 684	18 194	17 287

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 417	2 032	1 385	347	811
Halle (Saale), Stadt	11 566	6 955	4 611	1 239	1 909
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 811	6 939	4 872	1 131	2 205
Altmarkkreis Salzwedel	3 079	1 750	1 329	297	763
Anhalt-Bitterfeld	6 331	3 498	2 833	564	1 746
Börde	5 445	3 094	2 351	514	1 433
Burgenlandkreis	6 951	3 912	3 039	646	1 851
Harz	7 067	3 961	3 106	636	1 771
Jerichower Land	3 629	2 034	1 595	262	1 100
Mansfeld-Südharz	6 914	3 888	3 026	688	1 736
Saalekreis	7 131	3 999	3 132	692	1 718
Salzlandkreis	8 277	4 719	3 558	617	2 026
Stendal	5 348	2 975	2 373	409	1 379
Wittenberg	4 652	2 598	2 054	402	1 312
Sachsen-Anhalt	91 618	52 354	39 264	8 444	21 760

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,3	8,7	9,9	7,4	12,8
Halle (Saale), Stadt	10,5	9,9	11,2	8,4	10,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,1	9,5	10,4	8,4	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,3	6,5	9,2
Anhalt-Bitterfeld	8,6	8,0	8,3	7,7	10,2
Börde	6,4	6,0	6,4	5,5	8,5
Burgenlandkreis	8,1	7,6	7,9	7,2	9,5
Harz	7,2	6,7	7,1	6,2	8,4
Jerichower Land	8,5	7,9	8,4	7,4	8,8
Mansfeld-Südharz	11,3	10,5	11,1	9,9	15,2
Saalekreis	7,9	7,4	7,8	6,9	10,3
Salzlandkreis	9,5	8,9	9,5	8,2	9,1
Stendal	10,3	9,6	10,1	8,9	10,5
Wittenberg	7,8	7,3	7,7	6,8	9,0
Sachsen-Anhalt	8,8	8,2	8,9	7,5	9,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	18	19	3 250
Halle (Saale), Stadt	57	373	351	185 781
Magdeburg, Landeshauptstadt	15	2	12	2 191
Altmarkkreis Salzwedel	20	11	15	3 069
Anhalt-Bitterfeld	31	22	28	16 613
Börde	36	34	47	6 895
Burgenlandkreis	44	41	44	12 060
Harz	37	30	41	14 908
Jerichower Land	13	9	13	3 206
Mansfeld-Südharz	25	14	17	3 386
Saalekreis	48	28	46	36 268
Salzlandkreis	43	30	39	9 394
Stendal	12	41	17	6 541
Wittenberg	5	1	2	2 712
Sachsen-Anhalt	404	654	692	306 274

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	8	1 656	3	-	13	760
Halle (Saale), Stadt	30	309	25 580	11	-	2 239	134 891
Magdeburg, Landeshauptstadt	7	7	1 357	1	-	1	20
Altmarkkreis Salzwedel	9	10	1 407	5	-	26	1 118
Anhalt-Bitterfeld	18	19	3 650	4	-	23	2 361
Börde	27	27	5 439	1	-	2	28
Burgenlandkreis	27	41	8 691	4	-	14	1 163
Harz	15	24	4 487	5	-	18	5 207
Jerichower Land	8	8	1 794	2	1	5	1 194
Mansfeld-Südharz	11	12	2 389	2	-	3	245
Saalekreis	31	39	7 668	10	-	469	27 586
Salzlandkreis	20	21	2 415	6	-	46	5 436
Stendal	8	41	1 942	1	-	18	4 390
Wittenberg	1	1	305	2	1	54	2 335
Sachsen-Anhalt	220	567	68 780	57	2	2 930	186 734

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 886	648	16 010	54 909	18 293
Halle (Saale), Stadt	24	3 516	469	11 807	46 473	17 403
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 188	743	19 380	73 438	25 436
Altmarkkreis Salzwedel	24	3 755	422	10 404	51 601	12 783
Anhalt-Bitterfeld	72	11 707	1 517	40 808	272 562	99 680
Börde	72	13 836	1 573	42 899	270 420	89 611
Burgenlandkreis	55	8 765	1 058	27 950	382 751	59 590
Harz	81	12 572	1 320	33 687	160 256	46 660
Jerichower Land	32	3 988	542	11 563	85 906	18 694
Mansfeld-Südharz	37	6 621	772	16 936	137 782	60 566
Saalekreis	71	10 918	1 413	43 405	543 877	166 054
Salzlandkreis	70	11 815	1 586	37 316	225 641	78 216
Stendal	23	4 451	544	12 351	108 955	27 729
Wittenberg	46	8 111	1 016	26 078	205 543	61 784
Sachsen-Anhalt	667	111 129	13 624	350 594	2 620 112	782 500

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	169	26	660
Halle (Saale), Stadt	10	1 063	129	4 330
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 109	147	4 628
Altmarkkreis Salzwedel	7	214	29	1 423
Anhalt-Bitterfeld	16	487	64	2 166
Börde	9	360	44	2 112
Burgenlandkreis	7	264	35	984
Harz	10	471	52	1 757
Jerichower Land	6	176	24	888
Mansfeld-Südharz	8	405	56	1 353
Saalekreis	19	1 779	225	9 486
Salzlandkreis	12	629	83	2 163
Stendal	3	179	24	670
Wittenberg	5	268	35	885
Sachsen-Anhalt	124	7 573	973	33 502

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	583	1 531	52	5 099
Halle (Saale), Stadt	16	1 301	4 117	133	20 095
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 152	6 706	239	22 783
Altmarkkreis Salzwedel	15	532	1 312	58	4 641
Anhalt-Bitterfeld	22	737	2 029	93	8 376
Börde	20	650	1 728	71	9 330
Burgenlandkreis	32	1 493	4 602	172	17 732
Harz	27	1 256	3 747	127	12 128
Jerichower Land	14	2 053	8 542	127	15 533
Mansfeld-Südharz	18	1 120	3 190	112	7 301
Saalekreis	36	1 846	5 577	204	22 399
Salzlandkreis	25	1 310	3 906	131	18 243
Stendal	17	1 165	3 626	120	17 862
Wittenberg	24	930	2 475	99	10 102
Sachsen-Anhalt	314	17 128	53 089	1 738	191 624

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	12	10	20	15
Halle (Saale), Stadt	75	63	72	68
Magdeburg, Landeshauptstadt	56	46	60	49
Altmarkkreis Salzwedel	18	16	20	18
Anhalt-Bitterfeld	24	20	47	43
Börde	28	21	38	27
Burgenlandkreis	31	21	25	23
Harz	51	39	52	42
Jerichower Land	28	23	27	19
Mansfeld-Südharz	28	24	35	31
Saalekreis	38	28	58	52
Salzlandkreis	42	31	51	45
Stendal	28	23	24	20
Wittenberg	32	29	20	16
Sachsen-Anhalt	491	394	549	468

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	43	38	5	-	13	22	2 793
Halle (Saale), Stadt	153	131	21	1	26	92	8 768
Magdeburg, Landeshauptstadt	103	95	6	2	11	70	7 801
Altmarkkreis Salzwedel	33	31	2	-	6	24	1 225
Anhalt-Bitterfeld	82	75	7	-	8	63	28 122
Börde	63	60	2	1	19	30	33 457
Burgenlandkreis	45	36	8	1	10	21	3 701
Harz	133	123	9	1	14	106	9 393
Jerichower Land	46	41	5	-	8	35	4 545
Mansfeld-Südharz	97	87	10	-	14	71	10 747
Saalekreis	75	71	3	1	12	53	10 767
Salzlandkreis	101	95	6	-	11	74	6 587
Stendal	30	29	1	-	3	25	1 268
Wittenberg	55	51	4	-	8	37	5 553
Sachsen-Anhalt	1 059	963	89	7	163	723	134 727

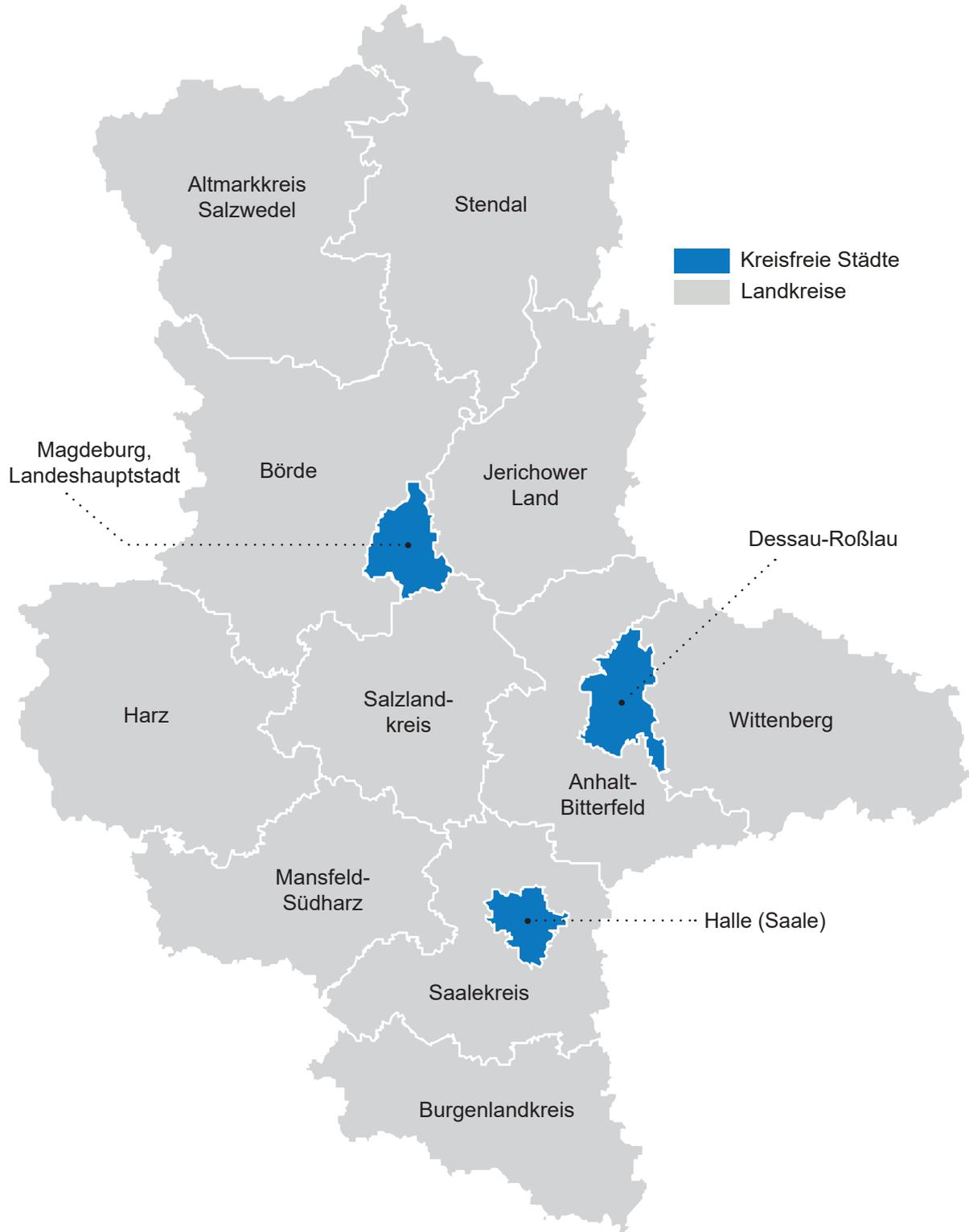
Im Monat Juni 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2020	5,50
3 A 1 02	A I hj/2-19	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2019	4,50
3 A 1 04	A I j/19	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht Stand: 31.12.2019	4,50
3 A 1 17	A I j/19	Einbürgerungen Jahr 2019	4,00
3 A 4 02	A IV j/18	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen Jahr 2018	7,50
3 A 6 03	A VI j/19	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2019: I/2014 - IV/2019; Revidierte Ergebnisse Stand: August 2019/Februar 2020	8,00
3 A 6 06	A VI j/19	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2019	3,00
3 B 1 01	B I j/19	Allgemeinbildende Schulen Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2019/20	10,00
3 B 6 01	B VI j/19	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2019	2,50
3 C 2 02	C I, II j/19	Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2019	3,00
3 E 1 02	E I m-3/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-4/19	Produktion ausgewählter Erzeugnisse IV. Quartal 2019	3,00
3 E 2 01	E II m-3/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2020	2,50
3 G 1 03	G I m-2/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse Februar 2020	2,00
3 G 4 01	G IV m-3/2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2020, Januar bis März 2020: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-4/19	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr IV. Quartal 2019	1,50
3 H 2 01	H II m-10/19	Binnenschifffahrt November 2019	4,00
3 L 2 01	L II vj-1/2020	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen Kassenstatistik 01.01.2020 - 31.03.2020; Schuldenstatistik 31.03.2020	15,50
3 L 3 02	L III j/19	Personal im öffentlichen Dienst 30.06.2019	7,00
3 L 4 04	L IV j/15	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung: Ergebnisse 2015 Körperschaftsteuerstatistik	5,50
3 P 1 07	P I j/19	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2019: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019/Februar 2020	6,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

